



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

Bad Homburger Woche unter taunus-nachrichten.de
kostenfrei im Internet

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

29. Jahrgang

Donnerstag, 25. Juli 2024

Kalenderwoche 30



Wie ein weißes Meer sieht das Publikum am Kaiser-Wilhelms-Bad vor der Sommerbühne aus. Im Hintergrund erkennt man das Jugendsinfonieorchester Hochtaunus. Glücklicherweise spielt auch das Wetter mit, das angesagte Gewitter mit Regen bleibt aus. Foto: ivy

Gurkensandwiches zur ungarischen Klassik

Von Ivy Anne Wreth

Bad Homburg. „Ein Mann, eine Frau, ein Schatz, fertig.“ So kommentierte Dirigent Simon Edelmann lächelnd die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss. Die Klassiknacht in Weiß ist bereits Kult und ein Höhepunkt im Programm des Bad Homburger Sommers. Das Konzert war auch dieses Jahr wieder ausverkauft. Das Jugendsinfonieorchester Hochtaunus konnte das Publikum vollends in seinen Bann ziehen.

Trotz der Hitze und anstrengend schwülen Temperaturen versammelten sich die Bad Homburger Klassikliebhaber zahlreich vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad. Viele bauten sich mit mitgebrachten Picknickdecken sowie Campingstühlen und sogar kleinen Tischen ein Lager auf, das zum Verweilen einlud und die Klassiknacht zu einem richtigen Event machte.

Ganz im englischen Stil gab es Gurkensandwiches, die sogar teilweise originalgetreu auf

einer Etagerie serviert wurden. Die Kurstadt blieb ihrem Motto „Champagnerluft und Tradition“ treu. Als Thema des Abends wurde diesmal ein Einblick in die ungarische Musik gewährt. Alles stand unter dem vielversprechenden Titel „Sehnsucht und Leidenschaft“. Noch vor dem Erklängen der ersten Töne wollte der Dirigent einmal klarstellen, dass aufgrund der politischen Ereignisse in der jüngsten Zeit die Titel mancher Stücke heutzutage nicht mehr so verwendet werden würden. Er bat darum, zu berücksichtigen, dass an diesem Abend der Fokus auf der Musik und den Geschichten, die durch die Noten erzählt werden, liegt.

„Mein Hut, der hat drei Ecken“

Während seiner Moderation gelang es Simon Edelmann auch, zwischendurch dem Publikum kleine Lacher zu entlocken, was zur guten Laune an diesem warmen Sonntagabend beitrug.

Als besondere Attraktion gab es zudem eine Darbietung des Solo-Violinisten Tassilo Probst, der mit Ravel Tzigane sein Können unter Beweis stellte. Voll konzentriert, mit der Attitüde eines Solisten, gelang es ihm in Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester Hochtaunus, dem Publikum eine unver-

gessliche, musikalische Performance darzubieten. Das letzte Stück vor der Pause von Zoltán Kodály „Tänze aus Galanta“ nahm die Zuhörer mit in die Kinder- und Jugendzeit des Komponisten in der Stadt Galanta. Probst sorgte ebenfalls nochmals für Heiterkeit im Publikum mit seiner Version des „Carneval von Venedig“ von Niccolò Paganini – in Deutschland auch als das Volkslied „Mein Hut, der hat drei Ecken“ bekannt.

Des Weiteren wurden die Stücke „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate und „Recitativo und Scherzo-Caprice“ von Fritz Kreisler zum Besten gegeben. Zum Abschluss zeigten die jungen Künstler mit „Carmen“ von Georges Bizet dann noch einen wahren Klassiker. Nach mehreren Zugaben und kräftigem Applaus, der sich teilweise sogar in stehenden Ovationen und ausgelassenen Zurufen äußerte, verabschiedeten sich das Orchester, der Dirigent sowie Tassilo Probst dankend. Das Publikum war sich einig: Alle waren beeindruckt von den Fähigkeiten dieser jungen Musiker.

! Nächste Vorstellungen auf der Sommerbühne im Kurpark sind „Viviane“ am Donnerstag, 25. Juli, um 19.30 Uhr und „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“ am Donnerstag, 1. August, um 19.30 Uhr.

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand
Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Lipidologin DGFF®
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre Präventivmedizinerin DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

seit 1984
LOUISEN ARKADEN

310 Parkplätze & 35 Shops / Gastronomie

DIE CITY IN DER CITY
Bad Homburg | Fußgängerzone

KOMPLETTE THEORIE (KLASSE B) IN NUR 7 WERKTAGEN!
INTENSIVKURSE SOMMER 2024

JETZT ANMELDEN & PLATZ SICHERN!

Fahrschule Hochtaunus
drive up your life

Summer Sale Bis zu **30%** auf Gartenmöbel

Dining-Lounge "Teramon"
Gestelle aus Aluminium, mit Qualicord-Seil, Vironwood-Tischplatte in heller Teakholzoptik, inkl. Polster, Set
1.799€
1.399€

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr
www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.

AUDI · VW · SEAT · SKODA

JAHRES-INSPEKTION (zzgl. Teile)
85,- €

oettinger
OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06172) 9533-33 · info@oettinger.de

TUNING SERVICE
INSPEKTION REPARATUR

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

STADTWERKE
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

MEINE ENERGIE – NATÜRLICH VON HIER
www.stadtwerke-bad-homburg.de



Im Erlenweg sind pro Gebäude zwölf Wohnungen entstanden, von denen jeweils zwei im Erdgeschoss gelegene barrierefrei sind. Foto: Stadt Bad Homburg

Neue Wohnungen im Erlenweg

Bad Homburg (hw). Die Stadt Bad Homburg hat auf dem rückwärtigen, südlichen Grundstücksteil des ehemaligen Telekom-Areals im Erlenweg zwei dreigeschossige Wohngebäude mit Unterkünften für Familien und Einzelpersonen, die aus unterschiedlichsten Gründen obdachlos geworden sind, fertiggestellt. Die Wohneinheiten sollen den Bewohner eine vorübergehende Möglichkeit bieten, ihre angespannte Lebenssituation in Ruhe zu konsolidieren und eine neue Bleibe zu finden. Nach Vorliegen der Baugenehmigung im Januar 2021 wurde mit den Arbeiten am ersten Bauabschnitt auf dem Ostteil des Grundstücks (Erlenweg 2 a/b) begonnen, der in der Folge im Dezember 2022 fertiggestellt werden konnte. Zwischenzeitlich ist auch der auf dem westlichen Grundstücksteil gelegenen, zeitversetzt im Frühjahr 2023 begonnene zweite Bauabschnitt (Erlenweg 2 c/d), bezugsfertig. „Mit den neuen Wohngebäuden im Erlenweg haben wir einen bedeutenden Schritt zur Unterstützung sozialbedürftiger Einzelpersonen und Familien in Bad Homburg gemacht, die in eine Notsituation geraten sind“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Pro Gebäude sind zwölf Wohnungen entstanden, von denen jeweils zwei im Erdgeschoss gelegene barrierefrei sind. Insgesamt stehen neben den barrierefreien noch drei weitere verschiedene Wohnungstypen für Einzelpersonen oder Familien zur Verfügung: Ein-Zim-

mer-Wohnungen mit 38 Quadratmetern, Zwei-Zimmer-Wohnungen mit 49 Quadratmetern und Drei-Zimmer-Wohnungen mit 76 Quadratmetern. Die Wohngebäude können somit jeweils mit einer Maximalbelegung von 44 Personen belegt werden (insgesamt 88 Personen). Die Gebäude wurden in dreigeschossiger Massivbauweise mit Satteldach ohne Unterkellerung ausgeführt. Im Dachgeschoss befinden sich ein Waschmaschinenraum sowie die den jeweiligen Wohnungen zugeordneten Abstellräume. Ein separat zugänglicher Technikraum, der beide Treppenhäuser verbindet, bietet Fläche für die Haustechnik. Die Gebäude sind über ein Nahwärmenetz der Stadtwerke an die Energiezentrale in der ebenfalls städtischen Liegenschaft Erlenweg 33/35 angebunden. Rund um die Gebäude wurden Rasen- und Grünflächen sowie ein kleiner Spielplatz mit Sitzgelegenheiten angelegt. „Dieses Projekt zeigt unser Engagement für eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung. Wir danken allen Beteiligten für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz“, sagt Stadtrat Tobias Ottaviani. Die Herstellungskosten für die beiden Wohngebäude belaufen sich auf insgesamt 6,3 Millionen Euro. Diese beinhalten auch das Herrichten des zuvor bereits bebauten Grundstückes (Abbruchkosten) sowie die Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen.

Udo-Jürgens-Double gibt Konzert

Bad Homburg (hw). Am Dienstag, 15. Oktober, um 15 Uhr ist es wieder so weit: Unter der Federführung der Servicestelle „Älter werden“ veranstaltet die Stadt Bad Homburg ein Konzert für Senioren im Kulturzentrum Englischen Kirche, Ferdinandsplatz. Udo Jay, das Udo-Jürgens-Double, wird das Publikum der Show „Und immer immer wieder geht die Sonne auf...“ begeistern. Der Erfolg von Udo Jay begann mit einem Video seines ersten Auftritts auf Youtube. Die Klickzahlen schossen in den fünfstelligen Bereich – eine Traumquote für den damals fast 50-jährigen Musiker aus der Provinz. Seitdem folgten Stadtfeste, Festivals und Fernsehauftritte. Doch Udo Jay liebt vor allem die Nähe zum Publikum, sei es bei kleinen Veranstaltungen oder großen Shows. Sowohl musika-

lisch als auch optisch ist er ein täuschend echtes Double des legendären Entertainers. Seit einigen Jahren singt und spielt er aus dem unvorstellbar großen Repertoire von Udo Jürgens und lässt die Erinnerung an den größten deutschsprachigen Entertainer der vergangenen Jahrzehnte aufleben. Seine direkte Verbindung zum Publikum macht ihn zu einem gefragten Solisten. Bei seinen Auftritten erfährt man zudem viel über Hintergründe und Entstehungsgeschichten vieler Lieder. Der Eintritt zum Konzert beträgt zehn Euro. Bad-Homburg-Pass-Inhaber erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent. Eintrittskarten können ab sofort unter Telefon 06172-1005555 oder per E-Mail an senioren@bad-homburg.de bei der Servicestelle „Älter werden“ bestellt werden.

Beate Ilbertz ist neue Präsidentin

Bad Homburg (hw). Die Mitglieder des Inner Wheel Clubs Bad Homburg heißen ihre neue Präsidentin, Beate Ilbertz, willkommen. Die Ämterübergabe konnte vor Kurzem gefeiert werden. Dabei wurde der neuen „ersten Dame“ des Clubs die traditionelle Kette mit den Namen der Pastpräsidentinnen mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches neues Clubjahr von der scheidenden Präsidentin Ute Schmitz-Sinn überreicht. Die gebürtige Rheinländerin Beate Ilbertz ist ein langjähriges Mitglied des IWC Bad Homburg, das sich sozial auch außerhalb des Clubs viele Jahre sowohl in der Schule als auch in der Gemeinde Kronberg, ihrer Heimatstadt, engagiert hat. Sie ist gelernte Hotelfachfrau, verbrachte mehrere Jahre im mittleren Osten, ist Mutter dreier Kinder und begeisterte Großmutter von fünf Enkelkindern. Das Motto für ihre zweite Präsidentschaft heißt „Kultur und

Natur im Wandel der Zeit“. „Natürlich wird sie auch dieses Jahr mit uns den beliebten IWC Weihnachtsbasar am letzten Samstag vor dem ersten Advent in den Louisen Arkaden gestalten und dabei ihr Geheimrezept von ‚Oma Inas Waffelhörnchen‘ einsetzen, sehr zur Freude vieler Käufer“, heißt es in einer Mitteilung des Clubs. Eine Herzensangelegenheit sind für Beate Ilbertz auch Besuche in Haus Dammwald, ein Altersheim, das der Club von Anbeginn seiner Gründung mit Besuchen und Spenden unterstützt. Zahlreiche Organisationen und Institutionen – von Petö (Spezialgymnastik und Betreuung von spastisch gelähmten Kindern), Hospizdienst, Kinderschutzbund bis zum Frauenhaus – werden mit den Spenden, die der Club akquiriert, seit Jahren unterstützt. Außerdem genießen die Mitglieder die länderübergreifende Freundschaft mit dem IWC Strasbourg-Tivoli.

Wanderung

Bad Homburg (hw). Die Kirdorfer Wanderer wandern am Sonntag, 4. August, zum Taunuswanderclub Köppern. Die Streckenwanderung führt vom Kirdorfer Kreuz zum Clubhaus des Wanderclubs Köppern. Dort findet das jährliche Grillfest statt. Die Wanderstrecke beträgt etwa elf Kilometer. Abmarsch der Wanderer ist um 9.30 Uhr am Kirdorfer Kreuz. Eine kleine Rucksack-Verpflegung sollte mitgenommen werden. In Köppern wird die Gruppe erwartet. Wanderführer sind Christa und Manfred Zentgraf.

Saisonverkauf

BICKEL

Schuhe für sensible Füße

Ab sofort kostet jedes Paar Sommerschuhe 50,- €

Profitieren Sie jetzt von unseren exklusiven Sonderangeboten.

61348 Bad Homburg v.d.H. · Louisenstraße 29
(in der oberen Fußgängerzone) · Tel. 0 61 72 / 2 42 72

TAUNUS CARRÉ

WILHELMSTR. 23 | 61381 FRIEDRICHSDORF

Einkaufen mit Flair

JETZT für Sie

NEU

in Oberursel!

Ab 3. August 2024!

René Brenninger
Inhaber & Höraukustikmeister

Eröffnungs-Angebot Nr. 1!

Im-Ohr-Hörgerät SIGNIA Silk X 1

Rechenbeispiel (für 2 Geräte):	
2 Geräte:	1.998,- Euro
Kranken-Versicherung: ø	-1.360,- Euro
Eigenanteil:	638,- Euro
Aktions-Preis:	500,- Euro

*Nicht mit anderen Aktionen, Rabatten kombinierbar. Rabatt gilt für das SIGNIA Silk X 1. Der Rabatt gilt für zwei Hörgeräte. Der Krankenversicherungs-Anteil kann zwischen 680,- bis 690,- variieren. Hier mit der aktuellen Angabe der ADK mit 680,- Euro gerechnet. Bei Vorlage einer gültigen Verordnung. Gesetzliche Zuzahlung je Ohr 10,- Euro. Privatpreis für 2 Hörgeräte: 1.998,- Euro. Diese Aktion gilt bis zum 12.9.2024!

Eröffnungs-Angebot Nr. 2!

Inklusive Lautsprecher im Wert von 120,- Euro

Rechenbeispiel:	
1 Gerät:	1.990,- Euro
Kranken-Versicherung: ø	-680,- Euro
Eigenanteil:	1.310,- Euro
Aktions-Preis:	1.020,- Euro

*Nicht mit anderen Aktionen, Rabatten kombinierbar. Rabatt gilt für das Phonak Audio 130-R. Der Rabatt gilt für ein Hörgerät. Der Krankenversicherungs-Anteil kann zwischen 680,- bis 690,- variieren. Hier mit der aktuellen Angabe der ADK mit 680,- Euro gerechnet. Bei Vorlage einer gültigen Verordnung. Gesetzliche Zuzahlung je Ohr 10,- Euro. Privatpreis für 1 Hörgerät: 1.990,- Euro. Diese Aktion gilt bis zum 12.9.2024!

Eröffnungs-Angebot Nr. 3!

Batterien je Blister nur 1,50 €

Je 6 Stück im Blister. Abgabe nur in normalen Endverbraucher Mengen solange der Vorrat reicht.

Holzweg-Passage 2A
61440 Oberursel
Tel. 06171 8943048
hoergeraete-brenninger@outlook.de

Und außerdem...

Machen Sie jetzt einen KOSTENLOSEN Hörtest bei uns!

Hörgeräte Brenninger



Gezielt und zweimal getroffen: Emil (6) ist bei der Kinder-Rallye der Aktionsgemeinschaft mit vollem Einsatz dabei. Foto: jfk

Mit Hase und Igel bei der Kinder-Rallye auf Stempeljagd

Bad Homburg (fk). Auch in der Ferienzeit ist in der Kurstadt viel los. Passanten eilen bepackt mit Tüten durch die Innenstadt, Patienten der Rehakliniken an Krücken oder Rollator suchen sich einen möglichst sicheren Weg durch die Louisenstraße, während andere Besucher sich vor der Eisdielen oder im Kaffee eine kleine Pause gönnen. Zwischendurch wuseln viele Kinder durch die Menge. Alle ausgestattet mit einem kleinen Heftchen, auf dessen Titelseite sich Hase und Igel sportlich betätigen. Darin eine Seite mit 24 Fragen und einem Plan, auf dem die Stationen verzeichnet sind, an denen diverse Aufgaben zu erledigen sind. An drei Tagen fand die beliebte „Kinder-Rallye“ statt, die von der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg organisiert wurde. An jedem dieser Tage hatten die Kinder die Möglichkeit, die ge-

stellten Aufgaben zu lösen. Dazu gehörte das Beantworten von Fragen, die auf Tafeln der beteiligten Geschäfte in der Louisenstraße und in den Louisen Arkaden gestellt waren. Also Augen auf, um die Aufsteller mit Hase und Igel in den Schaufenstern zu entdecken. Aber auch die körperliche Betätigung kam nicht zu kurz. Dafür sorgten diverse Mitmach-Stationen wie „Heißer Draht“, „Enten fischen“, „Eierlauf 2.0“, „Himmel und Hölle“ oder „Goldenes Puzzle“, bei denen etwas Glück und auch Geschick gefragt waren, um die Aufgabe zu lösen. Vor dem Kurhaus hatte sich Emil bei der Station „Bälle werfen“ eingefunden. Der Sechsjährige stand vollkommen locker hinter der Markierungslinie, visierte das knapp drei Meter entfernte Ziel an und versenkte prompt zwei Bälle in den kleinen Löchern auf dem bemalten Holzbrett. Dafür gab es als Preis ein kleines Kinder-Tattoo. Emil entschied sich für einen entspannt blickenden Biber. „Mal sehen, wo wir den platzieren. Die Rallye ist eine tolle Sache für die Kinder. Wir gehören hier zu den Stammgästen. Man ist an der frischen Luft, bewegt sich und ist gemeinsam unterwegs“, verriet Mutter Jenny Schermann, die ihren Sohn kurz zuvor vom Ferien-Camp im Sinclair Haus abgeholt hatte. Beim „Stelzenlauf“ in der unteren Louisenstraße war Mia aktiv, die bereits fünf Stationen in ihrem Heft abgehakt hatte. Auch den kleinen Parcours auf den wackeligen Stelzen bewältigte das siebenjährige Mädchen mit Bravour. Dafür gab es einen weiteren Stempel ins Heft und eine kleine Packung Gummibären, die sich der jüngere Bruder Liam (4) sicherte. In drei Altersgruppen (null bis sechs Jahre, sieben bis zehn Jahre sowie elf bis 14 Jahre) galt es, möglichst viele Punkte zu sammeln. Am Finaltag wurde dann ausgezählt, und die Gewinner in den drei Kategorien wurden mit Medaillen, Gutscheinen und Spielen ausgezeichnet.



Schön das Gleichgewicht halten. Mia (7) bewältigt den Parcours bei der Kinder-Rallye ohne Probleme. Foto: jfk

Medaillen für die Rallye-Sieger



An der Kinder-Rallye der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg haben in der vergangenen Woche zahlreiche Kids teilgenommen und an 24 Such- und Spielstationen Fragen beantwortet und Punkte erspielt. Trotz hoher Temperaturen waren alle Punktbesten pünktlich zur Siegerehrung auf dem Kurhausplatz anwesend und konnten ihre Preise entgegennehmen. Überreicht wurden sie in echten Unikaten: Aus alten Werbebannern wurden von Menschen mit Behinderung der „Lebenshilfe“ Taschen hergestellt. Zu finden waren darin Spiele, Gutscheine und Bastelsachen. Karin Hirche von der Firma Löw, dem diesjährigen Rallye-Partner, überreichte sie den glücklichen Kindern. Medaillen gab es natürlich auch, sie wurden vom Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft, Eberhard Schmidt-Gronenberg, umgehängt. Oberbürgermeister Alexander Hetjes ließ es sich nicht nehmen, allen Teilnehmern sowie der Aktionsgemeinschaft zu danken und die Namen der Punktbesten zu verlesen. Maskottchen Oli vom Kinopolis gratulierte ebenfalls. Mit jeweils über 60 Punkten standen in diesem Jahr auf dem Siegereppchen: Davin, Oscar und Mina (Kategorie null bis sechs Jahre), Anna, Felicia und Julia (sieben bis zehn Jahre) sowie Jason, Nick und Kevin (elf bis 14 Jahre). Foto: Aktionsgemeinschaft Bad Homburg

Landesehrenbriefe für Karin Menger und Eheleute Reinking

Bad Homburg (fis). Die Villa Wertheimber bot vergangenen Freitag den perfekten Rahmen für eine besondere Zeremonie: die Verleihung der Landesehrenbriefe des Landes Hessen. In seiner Eröffnungsrede betonte Oberbürgermeister Alexander Hetjes die Freude, nach den Corona-Einschränkungen erneut in diesem Ambiente zusammenkommen zu können, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen.

Den Auftakt bei den Ehrungen machte Karin Menger. Seit 1997 engagiert sie sich unermüdlich in der Kirchengemeinde St. Elisabeth in Ober-Eschbach. Ihre Tätigkeiten reichen von der aktiven Teilnahme im Kirchenchor über die Organisation der alljährlichen Sternsingeraktionen bis hin zur Betreuung von Senioren und Kranken. Als Lektorin trägt sie ebenfalls zur Gestaltung der Gottesdienste bei. Seit 2015 leitet Karin Menger ebenfalls den Pfarrgemeinderat in Ober-Eschbach als Vorsitzende und ist stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats der Pfarrgruppe in Burgholzhausen, Ober-Erlenbach und Ober-Eschbach. „Für ihr langjähriges und außerordentliches Engagement in der Kirchengemeinde St. Elisabeth und darüber hinaus gebührt Karin Menger die höchste Anerkennung“, betonte Hetjes und überreichte die Ehrenurkunde sowie das silberne Kreuz und einen stolze sieben Kilogramm schweren Bildband über Bad Homburg. Eine Premiere in der Geschichte der Verleihung dieser Auszeichnung: Zum ersten Mal wurden die Landesehrenbriefe an ein Ehepaar verliehen – jedoch nicht als gemeinschaftliche Auszeichnung, sondern jeweils für die individuellen Beiträge zum Gemeinwohl. Dr. Joachim Dietrich Reinking ist seit 2005 Mitglied der SGK Bad Homburg und leistet seit 2007 als stellvertretender Vorsitzender bemerkenswerte Arbeit. Sein besonderer Verdienst liegt im Bau der vereins-eigenen Turnhalle der SGK. Durch ihn konnten entscheidende Verträge mit der Stadt Bad Homburg und dem Hochtaunuskreis abgeschlossen werden. Seine Präsenz auf der Baustelle sowie seine kontinuierliche Bauaufsicht sorgten für



Oberbürgermeister Alexander Hetjes (r.) zeichnet in der Villa Wertheimber (v. l.) Karin Menger, Dr. Joachim Dietrich Reinking und dessen Frau Ulrike Reinking aus. Foto: fis

einen reibungslosen Abschluss des Projekts. Ulrike Reinking, seit 2004 Mitglied der SGK Bad Homburg, übernahm 2011 die Leitung der Turnabteilung. Ihre Expertise als Architektin war entscheidend für die Planung und den Bau der Turnhalle. Gemeinsam mit ihrem Mann führte sie ebenfalls die Verhandlungen mit dem Generalunternehmer und trug auch durch häufige Baustellenbesuche zum erfolgreichen Abschluss bei. Darüber hinaus übernahm sie die organisatorische Planung der Trainingsgruppen und der Hallennutzung. „Das außergewöhnliche Engagement von Dr. Joachim Dietrich Reinking und Ulrike Reinking ist ein leuchtendes Beispiel für vorbildliches eheliches Teamwork“, lobte Oberbürgermeister Hetjes. Beide, so Hetjes, haben maßgeblich dazu beigetragen, den Erhalt und die Funktion der Sporthalle sicherzustellen. Zum Abschluss der Lobreden richtete Hetjes einen besonderen Dank an alle, die zur Durchführung der Ehrung beigetragen haben. Stellvertretend für das Organisationsteam wurde einen Dank an Sonja Dezius ausgesprochen.

Eisenbahner machen Sommerpause

Bad Homburg (hw). Die Interessengemeinschaft Eisenbahn Bad Homburg (IGE) macht eine Sommerpause. Am Dienstag, 30. Juli, sowie am 27. August finden deshalb keine öffentlichen Vereinsabende statt. Der nächste öffentliche Vereinsabend ist für den 24. September geplant. Thema ist voraussichtlich das Hochgeschwindigkeitsnetz in Europa. Die Interessengemeinschaft Eisenbahn ist ein Modellbahnverein. Seit über 40 Jahren treffen sich die Mitglieder zum Erfahrungsaustausch über Modellbahnen und das große Vorbild. Der Verein ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF). Einmal im Monat, immer am letzten Dienstag im Monat, gibt es einen offenen Vereinsabend für interessierte Zuhörer, an dem Video-,

Bild- oder Dia-Vorträge gehalten werden. Der Eintritt ist frei. Die Referenten kommen meist aus den Reihen des Vereins, es werden aber auch Gäste eingeladen. Größte Aktivität der Interessengemeinschaft ist die jährlich im November stattfindende Modellbahnausstellung. Prunkstück des Vereins ist die große Vereinsanlage, die als Vorbild die Strecke von Seulberg über den zentralen Punkt Friedrichsdorf hinweg hat und von dort den Abzweig in Richtung Köppern und Saalburg, der heutigen Taunusbahn, zeigt. Darüber hinaus ist ein kleines Stück der seinerzeit noch doppelspurigen Hauptbahnstrecke in Richtung Friedberg zu sehen. Die Anlage zeigt somit einen Betriebszustand des großen Vorbilds aus der Zeit rund um 1960.

Schreiben mit zehn Fingern

Bad Homburg (hw). Die Hessische Stenografenjugend bietet von Freitag, 13. September (18 Uhr), bis einschließlich Sonntag, 15. September (13 Uhr), in der Jugendherberge in Bad Homburg ein Tastschreib-Grundseminar zum Erlernen des Zehn-Finger-Tastschreibens für Jugendliche ab 14 Jahren an. Mit viel Spaß und vielen Schreibspielen üben die Teilnehmer das Haupttafel ein, indem möglichst nur auf die Vortage geschaut wird. Mit vielen Schreibspielen bieten die Organisatoren einen jugendgerechten, abwechslungsreichen und nachhaltigen Kurs an. Trainer an diesem Wo-

chenende ist der mehrfache Deutsche Meister im Tastschreiben, Patrick Sahn. Ein Laptop mit einem Texterfassungsprogramm (zum Beispiel Word) muss mitgebracht werden. Der Teilnahmebeitrag inklusive zwei Übernachtungen im Mehrbettzimmer, Vollpension, Lehrbuch und Trainingsmaterial beträgt 60 Euro, für Jugendliche ab 27 Jahre 85 Euro. Das Seminar ist aus Mitteln der Hessischen Jugendrings gefördert. Weitere Informationen und Anmeldung zu den Seminaren unter Telefon 06104-7688820 oder per E-Mail an hessische-stenografenjugend@gmx-topmail.de.

Auf zur Nacht der Ausbildung

Bad Homburg (hw). Alle jungen Bad Homburger, die nicht abergläubisch sind, sollten sich den 13. September dick im Kalender anstreichen. Denn an diesem Freitag findet die 13. Nacht der Ausbildung statt. Von 17 bis 21 Uhr kann man sich zahlreichen Bad Homburger Unternehmen und Ausbildungsstätten über die unterschiedlichsten Zukunftsaussichten für junge Menschen informieren. Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder duales Studium – die Nacht der Ausbildung gibt die Möglichkeit, sich einfach, kompakt und umfassend zu informieren. Wer sich vorab schon mal auf die Nacht der Ausbildung 2024 vorbereiten möchte, kann

dies auf der jetzt freigeschalteten Homepage www.nachtderausbildung-bad-homburg.de in aller Ruhe tun. Außer einem Begrüßungsvideo von Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Stadtrat Tobias Ottaviani kann man sich auf der Seite über alle Ausbildungsberufe, Studiengänge oder Praktika informieren. Außerdem sind alle teilnehmenden Unternehmen aufgelistet. Auf den einzelnen Seiten der Unternehmen werden die verschiedenen Ausbildungsberufe und Studiengänge, die das jeweilige Unternehmen anbietet, nochmal vorgestellt. Zur Nacht der Ausbildung gibt es einen kostenfreien Busshuttle.



Aktuell sind die Arbeiter der Straßenbaufirma Schütz auf dem Abschnitt Schulberg im Einsatz. Auch dort wurden die Gehwege bereits gepflastert und weisen künftig eine Breite von etwa zweieinhalb Metern auf. Foto: Stadt

Breitere Gehwege und ein neuer Straßenbelag

Bad Homburg (hw). Die extra breiten Bürgersteige in der Straße am Schulberg sind bereits fertiggestellt, der bisherige Parkraum ist verschwunden. Auch die Fußgängerampel an der Kreuzung Schulberg, Herrngasse und Rathausgasse wurde schon verlegt und barrierefrei ausgebaut. „Großes Lob an alle Beteiligten, die Baustelle am Schulberg läuft hervorragend und liegt voll im Zeitplan“, betont Oberbürgermeister Alexander Hetjes.

Seit Anfang April laufen am Schulberg die reinen Straßenbauarbeiten. Zuvor waren sämtlich Ver- und Entsorgungsleitungen und Kanäle erneuert worden. Im ersten von drei „oberirdischen“ Bauabschnitten wurden die Gehwege rund um den oben genannten Kreuzungsbereich erneuert. Durch die versetzte Fußgängerampel haben Passanten zukünftig mehr Platz, sich aufzustellen. Wenn zum Schluss noch der Straßenbelag erneuert wurde – dieser Schritt folgt für alle drei Abschnitte ganz am Ende der Baumaßnahme – werden dort auch noch vier neue Bäume gepflanzt und mehrere Sitzgelegenheiten aufgestellt.

Aktuell sind die Arbeiter der Straßenbaufirma Schütz auf dem Abschnitt Schulberg unterwegs. Auch dort wurden die beiden Gehwege bereits gepflastert und weisen künftig eine Breite von etwa zweieinhalb Metern auf. Bis Anfang August werden aber erstmal sämtliche

Flächen geräumt und die betroffenen Straßen für das Laternenfest hergerichtet. Die Firma Schütz nutzt die Zeit und geht in die Sommerpause. Allerdings werden die Tage vor dem Laternenfest noch genutzt, um die Leitungen für das in Sanierung befindliche Gebäude Louisenstraße 5 zu verlegen. Dafür müssen die Haingasse und die Wallstraße vorübergehend gesperrt werden.

Nach dem Laternenfest geht es dann im dritten Bauabschnitt (Louisenstraße zwischen Wallstraße und Haingasse) weiter. Zunächst wird der Bürgersteig auf der Seite mit den ungeraden Hausnummern gepflastert, und die ebenfalls dort befindliche Bushaltestelle wird ausgebaut. Der Gehsteig auf der gegenüberliegenden Seite bleibt wie er ist. Die Pflasterarbeiten dauern rund zwei bis drei Wochen, dann geht es ab Ende September mit dem Straßenbelag weiter. Dafür werden die Straßen bis zu einer Tiefe von rund 65 Zentimetern ausgekoffert und dann grundhaft neu aufgebaut. Während dieser Arbeiten muss die Schlossgarage zwischenzeitlich für mindestens drei Tage gesperrt werden. Unter anderem wegen der benachbarten Landgraf-Ludwig-Schule werden die Straßenbaumaßnahmen in diesem Bereich voraussichtlich in den Herbstferien erledigt. Hetjes: „Aber das Schlimmste ist überstanden.“

Pokal geht nach Dornholzhausen



Die Jugendfeuerwehr aus Dornholzhausen ist neuer Kreismeister bei den Jugendfeuerwehren im Hochtaunuskreis. Der Kreisscheid fand gemeinsam mit insgesamt acht Jugendfeuerwehren aus Frankfurt, Wiesbaden und dem Main-Taunus-Kreis in Frankfurt auf dem Platz in Goldstein statt. Hier konnten sich die Wehren für den Landesentscheid qualifizieren. Aus dem Hochtaunuskreis nahm außer der Jugendfeuerwehr aus Dornholzhausen auch die Jugendgruppe aus Oberursel-Weißkirchen teil. Beide Mannschaften werden am 1. September als Erst- und Zweitplatzierter den Hochtaunuskreis auf den Landesentscheid der Hessischen Jugendfeuerwehr in Alsfeld vertreten. Der Wettbewerb selbst bestand aus einem Löschangriff (A-Teil). Hierbei sind eine Hürde, eine Kletterwand und ein Kriechtunnel zu überwinden. Der B-Teil besteht aus einem 400-Meter-Staffellauf – ebenfalls mit Hindernissen und kleinen feuerwehrtechnischen Aufgaben. Die Jugendfeuerwehr Dornholzhausen als neuer Kreismeister hat zurzeit 13 Mitglieder, wie Jugendwartin Sarah Kaffenberger und Stellvertreter Ruben Mihm informieren. Zur Dornholzhäuser Siegermannschaft gehören Marlon Lachmann, Felicia Mihm, Anatol Ptak, Fabian Dihn, Arne Brendel, Luis Graf, Janek Ptak, Nina Härtner, Tom Lüke und Hanna Trimppler und Leonie Schlottmann als Ersatzpersonen. Foto: Stadt Bad Homburg

Von Kraut und Rüben

Bad Homburg (hw). Am Samstag, 3. August, ab 14.30 Uhr führen alle Wege zur Themenführung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) in den Schlosspark. Kunstpädagogin Monika Mühlbauer bringt den Teilnehmern der Veranstaltung „Von Kraut und Rüben und tollen Hechten“ nicht nur den historischen Schlosspark näher: Außer Teich, Teehäuschen und Goethes Ruh stehen die deutsche Sprache und ihre Sprichwörter im Fokus des Rundgangs. Die Teilnahme an der einstündigen Führung kostet zwölf Euro pro Person, ermäßigt neun Euro. Tickets gibt es im Internet unter <https://shop.schloesser-hessen.de>. Alternativ ist eine Anmeldung per E-Mail an Schloss_BadHomburg@schloesser.hessen.de oder unter Telefon 06172-9262148 erforderlich.

Lions laden zu Saalburgkonzerten ein

Hochtaunus (how). Zum 47. Mal veranstaltet der Lions Club Friedrichsdorf Limes am Freitag, 30. August, und am Samstag, 31. August, jeweils um 20 Uhr das Saalburgkonzert mit dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen. In dem historischen Ambiente der Saalburg wird dieses Konzert zu einem stimmungsvollen Ereignis. Einlass ist bereits um 18.30 Uhr, so dass man sich im Innenhof mit Freunden und Bekannten bei einem Getränk oder kleinen Speisen auf das Konzert einstimmen kann. Das Landesjugendsinfonieorchester

präsentiert von Claude Debussy (1862-1918) Prélude à l'après-midi d'un faune sowie von Camille Saint-Saëns (1835-1921) Konzert für Violine und Orchester Nr. 3, H-Moll op. 61. Nach der Pause geht es weiter mit Paul Antonín Dvořák (1841-1904) Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95, „Aus der Neuen Welt“. Dirigentin ist Holly Choe. Karten können im Internet unter www.frankfurtticket.com erworben werden. Der Erlös aus dem Konzert wird vom Lions Club für soziale- und kulturelle Projekte zur Verfügung gestellt.

Dank für langjährige Zusammenarbeit

Hochtaunus (how). „Es ist normal, verschieden zu sein!“ Im Sinne dieses Leitmotivs arbeitet die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im Hochtaunus seit 1966 für Menschen mit Behinderungen. Mit professioneller Kompetenz, aber auch mit ehrenamtlichem Engagement unterstützt der Verein Menschen mit Behinderungen und deren Familienangehörige bei der Bewältigung des Alltags. Das Unterstützungsangebot umfasst von der Frühförder- und Beratungsstelle, Fortbildung, über den Familien unterstützenden Dienst bis hin zum Betreuungsverein viele Facetten ambulanter und mobiler Hilfen.

Im Rahmen des Mitarbeiter-Sommerfestes hatten der Vorstand und die Geschäftsführung die Möglichkeit, sich für die langjährige Zusammenarbeit bei den Mitarbeitern zu bedanken. Dank zu sagen für die Arbeit mit den Kindern und Eltern, aber auch die Treue zum Verein und stetige Weiterentwicklung und Anpassung an

die Herausforderungen des Arbeitsalltags. Andrea Westerberger und Sabine Schnöbel fanden 1989 den Weg zur Lebenshilfe und sind somit seit 35 Jahren engagiert in der Frühförderung tätig. Der Fachbereich hat insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und jährlich über 500 Kontakte zu unterschiedlichen Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen. Die Begleitung kann von der Geburt bis zur Einschulung erfolgen. Die Mitarbeiterinnen Daniela Arnold (Fachbereichsleitung) und Kerstin Wiegand-Hans haben jeweils 30 Dienstjahre erreicht. Mit Andrea Bergmann, 25 Jahre, und Bettina Starke, 20 Jahre (alle Frühförderung), kommt die Lebenshilfe auf nunmehr 175 Jahre. Weitere Ehrungen wurden vorgenommen für 15 Jahre und viermal fünf Jahre Zugehörigkeit zur Lebenshilfe Hochtaunus. Alle Vertragsmitarbeiter der Lebenshilfe zusammen addieren sich auf 461 Jahre Betriebszugehörigkeit, was einen Durchschnitt von über 15 Jahren ergibt.

Radtour

Bad Homburg (hw). Für Samstag, 27. Juli, lädt der ADFC Mitglieder und Gäste zu einer Radtour vom Brunnen am Houiller Platz in Friedrichsdorf nach Bad Nauheim ein. Nach dem Start um 9.30 Uhr geht es Richtung Lochmühle und über das Schwimmbad Wehrheim zum Munitionsdepot. Von dort führt der Weg über Kransberg zum Usa-Radweg und weiter nach Bad Nauheim. Dort gibt es eine Einkehr vor der flachen Rückfahrt über Rosbach und Rodheim zurück nach Friedrichsdorf. Auskunfts erteilt Tourenleiter Detlev Siebrecht unter Telefon 0179-6331190.

Erzählcafé

Bad Homburg (hw). Im Erzählcafé des Stadtteil- und Familienzentrums Berliner Siedlung/Gartenfeld, Heuchelheimer Straße 92c, kommen Menschen zusammen, um persönliche Geschichten auszutauschen. Unter der Leitung von Gerda Nehrlich entsteht eine entspannte Atmosphäre, in der jeder willkommen ist, bei Kaffee und Kuchen seine Erlebnisse zu teilen. Das Erzählcafé findet alle zwei Wochen statt, der nächste Termin ist am Mittwoch, 31. Juli, von 15 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Bad Homburger Woche
unter
taunus-nachrichten.de

Danke an über **125.000** online-Leser Woche für Woche

kostenfrei im Internet



Zukunft Gewissheit geben



Jetzt buchen: tuev-hessen.de/wunschtermin

TÜV Service-Center Bad Homburg
Schon damals eine gute Adresse

Daimlerstraße 11a | 61352 Bad Homburg
Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07:00 – 17:00 Uhr, Sa 09:00 – 12:00 Uhr





Die „Dire Straits“ sorgen für ausgelassene Stimmung.

Foto: ba

Tanz um das Kaiserdenkmal mit der Gitarre in der Hand

Bad Homburg (ba). Wenn auf der Bühne vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad Konzerte stattfinden, können die Musiker den Ausblick auf den schönen Park genießen – und auf das Hinterteil des Denkmals von Kaiser Wilhelm I. Beim Konzert der „Dire Straits“, einer der besten Coverbands der weltbekannten „Dire Straits“, wurde der Kaiser diesmal sogar in die Show mit eingebunden.

Ein Montagabend mit nahezu perfektem Wetter: nicht zu heiß, nicht zu kalt, kein Gewitter, und es blieb sogar trocken. Wieder hatten sich Tausende aus Bad Homburg und Umgebung aufgemacht, einen Abend mit mitreißender Live-Musik zu erleben. Schon zum zweiten Mal – nach 2018 – rockten die „Dire Straits“, und das Publikum tanzte, sang und feierte mit. Seit 2004 hat sich die Band mit über 800 Konzerten fest in der deutschen Musiklandschaft etabliert.

Das Original – die „Dire Straits“ – war eine britische Rockband, die von 1977 bis 1995 aktiv war. Der Bandname bedeutet so viel wie „große Pleite“ oder „ernste Notlage“ und spielt auf die finanzielle Situation der Mitglieder in der Anfangszeit der Gruppe an. Charakteristisch für die „Dire Straits“ sind relativ lange Songs, die vor allem durch den Gitarrensound geprägt sind. Mark Knopfler, einer der Gründer der Band, entlockte seiner Gitarre bei Soli und Instrumentaleinleitungen oft einen besonders weichen und singenden Ton, der charakteristisch für ihn und die Gruppe ist. Er stand immer im Mittelpunkt der Band – auch als Sänger und Songschreiber.

Viele seiner Stücke beginnen mit einem sehr langen Intro, und der Gesang setzt oft relativ spät ein. Anders als in der Popmusik üblich, findet sich oft keine gleichmäßige Struktur mit klaren Wiederholungen und Refrains. Stattdessen sind viele Lieder auf einen Höhepunkt angelegt und enden mit einem längeren Outro, das zum Teil selbst einen weiteren Hö-

hepunkt darstellt. Ein gutes Beispiel dafür ist der Song „Telegraph Road“, der rund 14 Minuten dauert. Die „Dire Straits“ huldigten ihren musikalischen Vorbildern, indem sie viele ihrer größten Hits spielten. Lieder wie „Sultans Of Swing“, „Romeo And Juliet“, „Private Investigations“, „Brothers In Arms“, „Walk Of Life“, „Money For Nothing“ oder „Calling Elvis“ sorgten für gute Stimmung und animierten viele zum Tanzen.

Wolfgang Uhlich spielte Gitarre und sang. Mit seiner exquisiten Auswahl an Instrumenten, die zwar nicht ganz so alt wie die vom Original seien, wie er schmunzelnd bemerkte, kam er dem Klang von Mark Knopfler relativ nah. Matthias Strass unterstützte ihn – ebenfalls an der Gitarre. Tobi Blattmann stand an den Keyboards, die bei den „Dire Straits“, die zu viert starteten und später manchmal mit neun Mann auf der Bühne waren, erst relativ spät eingesetzt wurden. Olaf Sater spielte solide Schlagzeug, und Jens Gernhoff Percussion. Im Gegensatz zu Bassist Thomas Fiebig, der meistens sehr ernst wirkte, machte Jens Gernhoff eine tolle Show. Mit vollem Körpereinsatz, beeindruckend tiefem Sprechgesang, leidenschaftlichem Spiel und wilder Mimik sorgte er für Begeisterung – und das Ganze barfuß und in kurzen Hosen.

Gitarist und Sänger Wolfgang Uhlich war in seiner Doppelrolle sehr konzentriert, doch irgendwann packte es ihn und er machte sich zum Denkmal des Kaisers auf. Dort tanzte er mit seiner Gitarre um ihn herum – und konnte ihn so endlich auch mal von vorne sehen!

Zurück auf der Bühne folgte ein musikalischer Höhepunkt auf den anderen. Die Band hatte auch einige bemerkenswert gute eigene Stücke im Programm, doch der Schwerpunkt lag auf den Hits der „Dire Straits“. Mit einem Gitarren-Solo als Zugabe endete ein beschwingter Abend – ganz im Sinne der „Sultans of Swing“.

Starke Stimme, Glitzeroutfits und die Megahits von Tina Turner

Bad Homburg (nel). Es war vielleicht das energiegeladene Konzert des gesamten Bad Homburger Sommers: Vergangenen Freitag war Karin Bello zu Besuch, um die Stimmung mit ihrer Tina-Turner-Show „Typically Tina“ so richtig aufzuheizen.

Der entspannte Sommerabend begann mit der Platzsuche vor der Sommerbühne der Taunus Sparkasse direkt vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad. Campingstühle, Picknickdecken, Snacks, Getränke und alles Weitere, was benötigt wurde, um es sich für den Konzertabend gemütlich zu machen, wurde aufgebaut und vorbereitet. Die Wiese füllte sich schnell, jeder Platz wurde von den Besuchern genutzt – egal ob auf dem Boden, auf Bierbänken, auf bereitgestellten Stühlen oder im Stehen.

Pünktlich ging es dann auch schon los – und das mit unglaublich viel Energie. Karin Bello betrat zusammen mit den Mitgliedern der Band die Bühne und entführte das Publikum in ihre Welt – beziehungsweise in die von Tina Turner.

Die erfahrene Musical-Darstellerin begann ihre Karriere als Balletttänzerin am Pasadena Dance Theatre in Los Angeles, bevor sie die Rolle der Gigi in der Londoner West-End-Produktion von „Miss Saigon“ übernahm. Viele Jahre lang trat sie weiterhin in verschiedenen Musicalproduktionen auf, bevor sie ihr Herz und ihre Seele in die Rolle der energiegeladenen Tina Turner warf. Und das voller Inbrunst. „I hope you enjoy yourself and have viel Spaß!“, begrüßte sie die Zuschauer, bevor sie loslegte und alle mitzog. Spätestens nach dem fünften Hit waren (zumindest im vorderen Teil der Fläche) Campingstühle und Picknickdecken vergessen, es wurde getanzt und mitgesungen. Mit kleinen Erklärungen aus

Tina Turners Sicht präsentierte sie die Songs, tanzte, was das Zeug hielt – und vergaß dabei nicht, immer wieder zu fragen, ob das Publikum denn auch Spaß habe. Mit vielen atemberaubenden Outfitwechseln, eines bunter und glitzernder als das andere, überraschte sie immer wieder aufs Neue, animierte zum Mitsingen, überzeugte die Menschen, ihre Hemmungen fallen zu lassen, den Abend zu genießen und zu tanzen.

„Simply The Best“ zum Finale

Auch stimmlich überzeugte Bello definitiv – es war ein bisschen, als wäre Tina Turner zurückgekehrt. „Typically Tina“ hatte die großen Hits des Megastars im Repertoire – von

„What’s Love Got To Do With It“ über den James-Bond-Theme-Song „Golden Eye“ bis hin zu „Private Dancer“ und natürlich „Simply The Best“ zum großen Finale am Ende. Auch die Band, bestehend aus zwei E-Gitar-

risten, einem Schlagzeuger, einem Trompeter und einem Saxofonisten, überzeugte musikalisch sehr. Nachdem Karin Bello als Tina Turner sogar auf dem Schoß eines Mannes im Publikum gelandet war, war die kurze Pause nötig, um sich vom Tanzen und Klatschen zu erholen.

Doch auch die zweite Hälfte erreichte mindestens das Level der ersten: Der Platz vor der Bühne füllte sich, immer mehr Menschen entschlossen sich dazu, aufzustehen, zu tanzen und den sommerlichen Abend bei bester Musik zu feiern. Umso trauriger, als das Konzert endete und auf einmal Ruhe herrschte, niemand mehr in bunten, glitzernden, knappen Outfits auf der Bühne Stimmung machte und kein kehliges Lachen mehr zu hören war.

BAD HOMBURGER Sommer 12. JULI – 3. AUG



Mit Energie und guter Stimme: Karin Bello als Tina Turner sprüht vor Elan und zieht das gesamte Publikum mit. Foto: nel

Ein wahres Paradies für Schnäppchensucher

Bad Homburg (nel). Was gibt es Schöneres, als an einem entspannten Sonntag bei herrlichem Wetter durch die Parks der Stadt zu flanieren, vielleicht ein Eis zu schlecken und dabei auf einem Flohmarkt auf Schnäppchensuche zu gehen?

Diese Möglichkeit hatten die Bad Homburger vor Kurzem wieder beim großen Homburger-Sommer-Flohmarkt in der Brunnenallee. Von 10 bis 17 Uhr schlenderten Familien, Paare und Freundesgruppen jeden Alters gemeinsam durch den Park, um die 108 Stände mit ihren Angeboten zu entdecken. Ganz nach dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ tummelten sich schon früh viele Menschen rund um die Allee.

Die Stände hatten ausschließlich Privatleute aufgebaut und mit Privateigentum bestückt, Gewerbestände waren nicht erlaubt. So hatte das Ganze auch eine spezielle Atmosphäre. Angeboten wurden Schätze, die teilweise jahrelang im Keller gelegen hatten, Dinge, an die möglicherweise besondere Erinnerungen geknüpft waren, oder aber auch einfach überzogener Konsum von Menschen, die ausmisten wollten. Eine wunderbare Möglichkeit, auch etwas ins Gespräch zu kommen: Handelte es sich um eine sehr alte Sache, fragten viele nach der Hintergrundgeschichte und der Jahreszahl. Ging es um ein seltenes Objekt, stell-



Klein und Groß, Alt und Jung, alle tummeln sich zwischen den vielen Ständen des bunten und lebhaften Flohmarkts, der einer der Höhepunkte des Bad Homburger Sommers ist. Foto: nel

te sich oft die Frage, wo es her stammt und unter welchen Umständen es gekauft worden war. Auch Dinge, die es in Deutschland gar nicht so leicht zu kaufen gibt, waren Gesprächsthema und Höhepunkte des Floh-

markts. Den Flohmarkt in der Brunnenallee gibt es bereits seit 1991, bis auf zwei Jahre während der Coronapandemie fand er jedes Jahr statt. Organisiert von der Kur- und Kongress-GmbH, erfolgt die Standvergabe vorab

telefonisch – und es gibt immer mehr Bewerber als Plätze. Sieben Stunden lang hatten die Schnäppchensucher Zeit, um in Vintage-Kleidung – die vielleicht schon wieder in ist? – zu wühlen, alte Schallplatten zu entdecken, antiken Schmuck anzuprobieren, aber auch, um in gebrauchten Büchern zu blättern sowie Möbel und vielleicht sogar Haushaltsgeräte zu betrachten – die Auswahl war nahezu unbegrenzt. Sammler stöberten gerne nach alten Münzen, Briefmarken und seltenen Spielzeugfiguren, während Bastler und Heimwerker nach Werkzeugen und Materialien Ausschau hielten.

Teil des Spektakels war der Kinderflohmarkt, auf dem es parallel zum großen Flohmarkt auch noch einmal 20 Stände von Familien gab, die Kinderartikel anboten. Dieser fand rund um das Landgrafendenkmal am Elisabethenbrunnen statt.

Die Menschenmassen, die sich zwischen den vielen bunten Ständen vergnügten, kehrten an diesem Tag mit großen Taschen voller neuer Schätze nach Hause zurück. Die Freude, ein besonderes Schnäppchen gefunden oder einen langgesuchten Gegenstand ergattert zu haben, war deutlich spürbar. Jeder, der den Flohmarkt verließ, trug nicht nur seine Einkäufe, sondern auch die Erlebnisse und Geschichten des Tages mit nach Hause.

In der Tradition altmeisterlicher Stilleben des Goldenen Zeitalters

Bad Homburg (fch). Was haben Wodkagläser, Kaviar, Kohlköpfe, Vasen, Gurken und Bembel gemeinsam? Auf den ersten Blick wenig. Einen bunten Reigen bilden die genannten und weitere Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände in Öl auf Leinwand gemalt auf den Stilleben des in Tiflis geborenen Malers Konstantin Totibadze. Diese präsentiert er seit 2018 im Taunus lebende und arbeitende Künstler in seiner aktuellen Ausstellung „Das Ende des Imperiums“ in der Englischen Kirche.

In seinen 40 im Kulturzentrum am Ferdinandsplatz zu sehenden Stilleben verschafft er als „Meister des Brokats“ bezeichnete Maler den profanen Gegenständen und Nahrungsmitteln durch sein Können einen großen Auftritt. Die teils großformatigen Gemälde ziehen die Betrachter auf ganz unterschiedliche Weise in ihren Bann. Titel wie „Hummel“



Konstantin Totibadze vor seinem Ölgemälde „Chinesische runde Vase“. Foto: fch

für eine blaue Kugelvase sorgen für Irritation. Erst beim genauen Hinsehen ist die kleine, perfekt gemalte Hummel auf der Vasenoberfläche zu sehen. Auch auf anderen Bildern von Gegenständen mit Gebrauchsspuren wie Bembel tummeln sich Tiere wie Feuerkäfer, Frösche oder Salamander. Bananen kommen im Werk „Chiquita“ groß auf einer prächtigen, goldroten Brokattischdecke heraus. „Schwarzer Kaviar“ und roter Kaviar im Bild „Eines Morgens“ sind appetitlich auf Brotscheiben arrangiert.

„Das Ende des Imperiums“

Auf dem Bild „Das Bier“ läuft Schaum am Glas herab, eingeweckte „Gurken“ und „Tomaten“ warten in großen Gläsern auf ihren Verzehr. Das Arrangement der Werke ist historisch und modern zugleich. Mit einem Augenzwinkern und feiner Ironie verweist der Georgier Konstantin Totibadze auf „Das Ende des Imperiums“ und zitiert die Tradition altmeisterlicher Stilleben des Goldenen Zeitalters, die er in die Gegenwart holt.

Das titelgebende Gemälde für die Ausstellung „Das Ende des Imperiums“ zeigt einen Tisch mit einer schweren Brokatdecke, auf der verschiedene Gegenstände und Lebensmittel arrangiert sind. Zu ihnen gehören ein Wecker, Kaviar auf einem Brot und in der Dose, ein Wodka im Glas mit Salzgurke, ein Teller mit frischem Obst und eine antike chinesische Schale. Der Wecker erinnert an die verrinnende Zeit, Lebensmittel und Gegenstände verweisen auf das russische und chinesische Imperium.

Die Bad Homburger Ausstellung des Künstlers bildet nach Bad Soden und Kronberg den Abschluss einer Trilogie von Kunstausstellungen im Vordertaunus. Zur Vernissage begrüßte Dr. Bettina Gentzcke, Leiterin des Fachbereichs Kultur und Bildung, den Künstler, zahlreiche Kunstfreunde, Kurator Dr. Martin Schmidt-Magin und den Historiker Gregor Maier, der in Leben und Werk des Malers einführte. „Konstantin Totibadze wurde 1969 in Tiflis geboren, also in einem Staat, der oft als



Noch bis zum 11. August sind die Kunstwerke von Konstantin Totibadze in der Englischen Kirche zu sehen. Foto: fch

„letztes Imperium“ bezeichnet wird: in der Sowjetunion.“ Er ist Spross einer Künstlerfamilie. Konstantin Totibadze studierte Kunst in Moskau und in Tiflis. Er ging 1994/95 nach Paris, lebte dann 1997/98 in San Francisco, anschließend in Moskau, wo er eine Galerie betrieb, und ist seit sechs Jahren im Taunus zu Hause.

Der Seele der Dinge auf der Spur

Gregor Maier sagte: „In seinen Stilleben ist der Künstler dem Wesen, der Seele der Dinge auf der Spur. Er zeigt uns – monumental vergrößert – das einzelne Objekt in seiner Schönheit und als eigenständiges Wesen.“ Auch habe der Künstler „einen gewissermaßen abstrakten Begriff von Imperium“. Vielleicht geht es ja gar nicht um Russland, um China, um den Chiquita-Konzern und andere Imperien. Vielleicht geht es ja viel mehr um „das Impe-

riale“. Es gehe zwar um Macht und Unterdrückung, zugleich aber auch um Geheimwissen, um Mythologie, um Rituale. Gehe ein Imperium unter, dann „bleiben Objekte, in denen es sich materialisiert“. So wie in den monumental, imperialen Vasen, die in der Ausstellung zu sehen seien. Die seien keine Abbilder der realen Welt, sondern der Fantasie des Künstlers. Die Ausstellung „fordert uns dazu auf, mit wachen Augen durch die Welt zu gehen. Sie zeigt uns die Schönheit dieser Welt und die Großartigkeit, die Menschen imstande sind hervorzubringen.“

Die Ausstellung mit Werken von Konstantin Totibadze „Das Ende des Imperiums“ ist bis 11. August in der Englischen Kirche, Ferdinandsplatz, zu sehen. Geöffnet ist mittwochs bis freitags von 16 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.

GOLDANKAUF

VERTRAUEN SIE IHREM 1A JUWELIER - DER ENDPREIS ZÄHLT

SOFORT BARGELD FÜR

ZAHNGOLD | ALTGOLD | BRUCHGOLD | GOLDUHREN | GOLDBARREN
GOLDMÜNZEN | SILBERBESTECK | SILBERSCHMUCK | ZINN

AN- & VERKAUF VON LUXUSUHREN: ROLEX, BREITLING, AUDEMARS PIGUET, UVM.

JETZT KOSTENLOS ANFRAGEN!

SERIÖSES & FAIRES ANGEBOT EINHOLEN

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

LOUISENSTRASSE 48 - 61348 BAD HOMBURG

MO - FR 10 BIS 18 UHR • SA 10 BIS 16 UHR

06172 8569957

WWW.SCHEURENBRAND-SEILER.DE

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

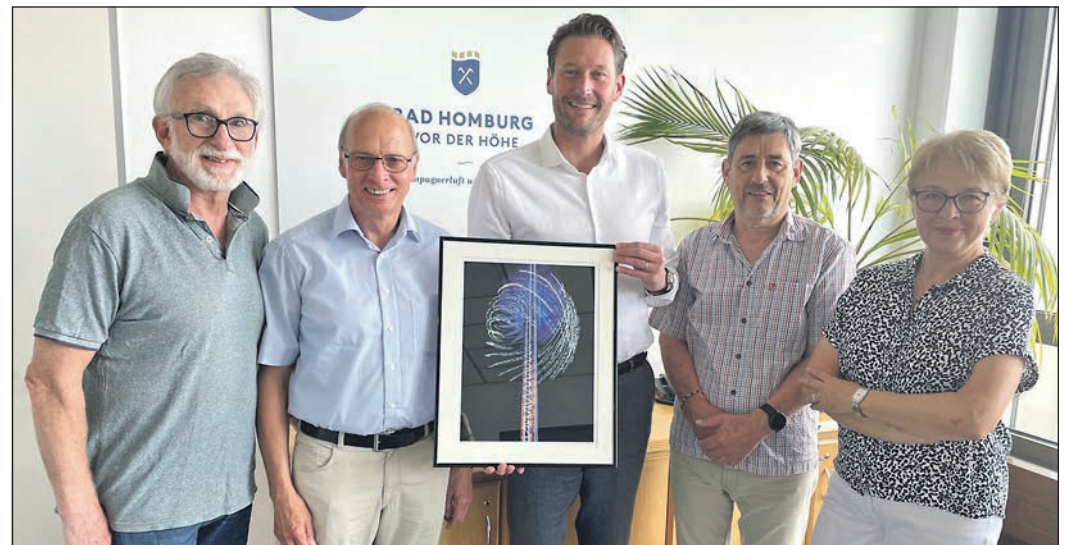
27. Juli bis 2. August 2024

<p>Widder Ihr Gespür weist Ihnen den richtigen Weg. Es ist gar nicht nötig, ständig Ihre Überlegenheit herauszustellen. Zeigen Sie zur Abwechslung mal wieder etwas mehr Herz.</p> <p>Stier Verkünden Sie nicht lauthals, was Sie als nächstes planen, sondern gehen Sie behutsam vor. Was die anderen nicht wissen, können sie auch nicht gegen Sie verwenden.</p> <p>Zwilling Mit einer Portion Beständigkeit kommen Sie in dieser Woche gut über die Runden. Ein Gesprächspartner könnte sich nämlich als besonders hartnäckig entpuppen.</p> <p>Krebs Sie sind im Besitz einer Information, die Ihre Kontrahenten nicht kennen. Dieses Wissen gibt Ihnen die Sicherheit, die Sie brauchen, um Ihren Standpunkt zu vertreten.</p> <p>Löwe Die Arbeit geht Ihnen zügig von der Hand, es gibt jedoch keine gravierenden Veränderungen. Ist liegen geliebene Korrespondenz zu erledigen? Dann sollten Sie das machen!</p> <p>Jungfrau Durch die aktuelle Planetenkonstellation wird Ihre Wirkung auf das andere Geschlecht verstärkt. Sie können sich also in den nächsten Tagen über eine Reihe von Avancen freuen.</p>	<p>Durch zu großzügige Ausgabebereitschaft könnte Ihr Kontostand ziemlich ins Wanken geraten. Die Konsumfreudigkeit sollte zeitweilig etwas gedrosselt werden.</p> <p>Sie müssen schon bereit sein, etwas zu investieren, wenn Sie am Ende einen Gewinn machen wollen. Setzen Sie also ruhig einmal etwas aufs Spiel, um erfolgreich zu sein.</p> <p>Sie sind augenblicklich restlos von sich selbst und von Ihren Vorhaben überzeugt. Werden Sie jedoch nicht übermütig, dann regelt sich alles zu Ihrer Zufriedenheit.</p> <p>Auf leere Versprechungen sollten Sie nichts geben, nur auf harte Fakten. Und die muss man Ihnen schon präsentieren, um Sie zum Einstieg in ein Projekt zu bewegen!</p> <p>Unter dem Strich wird die kommende Woche beruflich wie privat einigermaßen zufriedenstellend verlaufen, doch Umwerfendes ist von den nächsten Tagen nicht zu erwarten.</p> <p>Auch wenn Sie jetzt nicht ständig im siebenten Himmel schweben, überwiegen doch Gemeinsamkeiten und nicht die Gegensätze. Geben Sie nichts auf dumme Gerüchte!</p>	<p>Waage 23. 9. – 23. 10.</p> <p>Skorpion 24. 10. – 22. 11.</p> <p>Schütze 23. 11. – 21. 12.</p> <p>Steinbock 22. 12. – 20. 1.</p> <p>Wassermann 21. 1. – 19. 2.</p> <p>Fische 20. 2. – 20. 3.</p>
--	--	--

Laternenfest-Foto als verspätetes Geburtstagsgeschenk

Bad Homburg (hw). Das ist genau die richtige Einstimmung auf das bevorstehende Laternenfest: Eine Delegation des Fotoclubs Bad Homburg hat Oberbürgermeister Alexander Hetjes einen Besuch abgestattet und ihm ein Foto aus der jüngsten Jahresausstellung des Fotoclubs überreicht – als verspätetes Geburtstagsgeschenk. Mitte April 2024 hatten Oberbürgermeister Hetjes und Dr. Bettina Gentzcke, Leiterin des städtischen Kulturamts, die Vernissage zur Jahresausstellung des Fotoclubs in der Stadtbibliothek besucht. Die Ausstellung stand unter dem Thema „Besondere Lichtstimmung“ und präsentierte zahlreiche beeindruckende Werke der Clubmitglieder. Ein besonderes Highlight war das Foto des Fotoclub-Mitglieds David Mark mit dem Titel „Laternenfest“. Dieses Bild gefiel Hetjes so gut, dass im Club die Idee entstand, es ihm zu seinem Geburtstag im Juli zu schenken. Gesagt, getan – „der Vorstand des Fotoclubs so-

wie der Fotograf freuen sich sehr, dem Stadt- oberhaupt das Foto als kleine Überraschung überreicht zu haben“, sagt der Vorsitzende des Fotoclubs, Ronald Kurätzki. Hetjes zeigte sich dankbar und erfreut über das Geschenk: „Ich bin begeistert von der Qualität und dem künstlerischen Wert des Fotos. Es wird einen besonderen Platz in meinen Räumen im Rathaus finden. Solche Gesten stärken die Verbindung zwischen unserer Stadt und den kreativen Bürgern, die sie bereichern.“ Der Fotoclub Bad Homburg, gegründet im Jahr 1956, zählt aktuell 57 Mitglieder. Diese treffen sich zweimal im Monat in der Volkshochschule Bad Homburg zum Austausch von Erfahrungen. Das abwechslungsreiche Programm des Fotoclubs umfasst Gastvorträge, Workshops, Bildbesprechungen, Foto-Exkursionen und Ausstellungen. Gäste sind jederzeit zu den Clubabenden willkommen, eine Anmeldung per E-Mail an vorstand@fcbh.de genügt.



Bei der Übergabe des Fotos (v. l.): David Mark (Fotograf), Ronald Kurätzki (Vorsitzender Fotoclub), OB Alexander Hetjes, Peter Götz (2. Vorsitzender des Fotoclubs) sowie Schriftführerin Lydia Kurätzki. Foto: Stadt Bad Homburg

Rappen und filmen im Workshop

Hochtaunus (how). Das Jugendbildungswerk Hochtaunus bietet am 30. und 31. Juli von jeweils 11 bis 15 Uhr einen Rap-Workshop mit AIRY von „Ohne Fronten“ an. Im Workshop lernen die Teilnehmer, wie man kraftvolle Texte schreibt, die Geschichten und Emotionen ausdrücken. Gemeinsam werden eigene Texte aufgenommen und in einen einzigartigen Song verwandelt. Kosten: fünf Euro pro Tag, inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldung bei Anja Frieda Parré per E-Mail an anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9995172. Am 1. und 2. August von jeweils 11 bis 15 Uhr findet ein

Trickfilm-Workshop statt. Mit der App Stop Motion Studio können die Teilnehmer lernen, wie man kleine Trickfilme für jede Gelegenheit erstellt. Wenn möglich, wird mit den eigenen Handys gearbeitet. Sollte dies nicht möglich sein, hat das Jugendbildungswerk zwei Handys und ein Tablet, die genutzt werden können. Der Workshop eignet sich für Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren. Kosten: fünf Euro pro Tag, inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldung bei Anja Frieda Parré per E-Mail an anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9995172.

Hoher Schaden nach Einbruch

Bad Homburg (hw). Bisher unbekannte Täter zerschritten zwischen Freitag und Samstag den Rollladen einer Terrassentür im Untergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Kastanienstraße und hebelten die Tür auf. Im Anschluss betreten die Täter das Haus, durchwühlten das gesamte Objekt und entwendeten diverses Diebesgut. Schaden: etwa 10000 Euro geschätzt. Zeughinweise unter Telefon 06172-1200.

Vortrag bei der AG 60+ der SPD

Bad Homburg (hw). Für Dienstag, 30. Juli, um 18 Uhr lädt die AG SPD 60+ Bad Homburg zu ihrem monatlichen Treffen in die Gaststätte „Zum Grünen Baum“, Urseler Straße 22, ein. „Chinas Zeitenwende“ lautet der Titel des Vortrags, den Johnny Erling hält. Johnny Erling ist ein deutscher Journalist und langjähriger China-Korrespondent. Gäste sind willkommen.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Reparatur von Thonet, Binsen, Sonnen und Wienergeflecht, Heizungsgeflecht u. v. m.

Polstererei sowie Leimarbeiten und Restaurationen aller Art.

An- und Abfahrt kostenlos im Umkreis von 100 km

Am Kronberger Hang 4 (gegenüber Samsung)
65824 Schwalbach am Taunus
Wilhelmine Schaak · Tel. 0171 43 72 161
schaak.rattanmoebel@gmx.de

seit 1953

Polstererei & Stuhlflechtere

+++ www.taunus-nachrichten.de +++

IMPRESSUM

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

				6	1			
	8			9	7	2		
		2	5	4		9		3
9	6		7	5	3			
			8	6	1		4	9
4	6		1	2	5			
		8	4	7			3	
		5	6					

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

4	6	2	3	7	1	8	5	9
1	3	8	5	9	4	6	7	2
7	5	9	6	8	2	1	4	3
2	9	1	4	5	3	7	8	6
6	7	5	8	2	9	3	1	4
8	4	3	7	1	6	9	2	5
9	1	4	2	6	7	5	3	8
3	8	7	9	4	5	2	6	1
5	2	6	1	3	8	4	9	7

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

<p>Freitag 26 – 14</p>	<p>Sonntag 25 – 13</p>
<p>25 – 17 Samstag</p>	

Word©Wide



Start frei für die 49 Oldtimer der bekannten Rallye Bad Homburg Historic. Los geht es in der Brunnenallee im Kurpark. Foto: fch

Oldtimer rollen in Richtung Runkel

Bad Homburg (fch). Am Sonntag wurde Bad Homburg seinem Ruf als Rallye-Stadt erneut gerecht. In der Brunnenallee gingen 49 Oldtimer an den Start der bekannten Rallye Bad Homburg Historic in Erinnerung an Manfred Hahn. Gewidmet hatte der Allgemeine Schnauferl-Club (ASC) der Landesgruppe Hessen in Zusammenarbeit mit der Kur- und Kongress-GmbH die touristische Oldtimerausfahrt dem vor zwei Jahren verstorbenen, langjährigen Rallye-Veranstalter und Teilnehmer Manfred Hahn (1947-2022).

Die Kult-Rallye für Fahrzeuge mit einem Alter von 30 Jahren und mehr knüpft an die bis 1969 ausgetragene Rallye Bad Homburg an. Stattfinden soll nach Angabe der Veranstalter die touristische Oldtimerausfahrt künftig alle zwei Jahre im Wechsel mit der Bad Homburger Schlösser- und Burgenfahrt. Die Startflagge im Kurpark hisste für die Teilnehmer mit Ulf Appel der Schatzmeister des Allgemeinen Schnauferlclubs LG Hessen. Die Route führte die Teilnehmer in ihren gepflegten Oldtimern von der Kurstadt nach Runkel, in die romantische Stadt der Burgen und Schlösser. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im „Landhaus Schaaß“ ging es entlang der Lahn zurück in den Bad Homburger Stadtteil Ober-Erlenbach. Mit einem Abendessen in der „Alten

Kelterei“ klang die Oldtimerausfahrt gesellig aus. Auf der Strecke mussten die Teilnehmer Kontrollpunkte absolvieren. An diesen mussten die Teams Fragen beantworten und unterwegs knifflige Aufgaben aus dem Bordbuch lösen sowie zwei Gleichmäßigkeitswertungsprüfungen bestehen. Geführt wurden die Teams mit Karten-, Strich-Punkt- und Wurm-skizzen sowie Chinesenzeichen. Die Strecke entsprach in Abschnitten der Originalroute, die vor 120 Jahren die Teilnehmer des Gordon-Bennett-Rennens im Taunus zurückgelegt hatten. Im Automuseum Central Garage, Niederstedter Weg, ist derzeit eine Ausstellung zum Thema zu sehen. Das Motto der Veranstaltung lautete wie bisher: Die Rallye Bad Homburg Historic ist kein Motorsport-Rennen. Nicht das Tempo stand daher im Vordergrund, sondern die Freude am Fahren, gemeinsamen Erleben und Genießen. Die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge und die Fahrzeugbeherrschung waren für eine erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung. Vor dem Start hatten sich Fahrer und Beifahrer in der Orangerie gestärkt, und die Teams hatten die Abnahme ihrer Oldtimer gemeistert.

Über die Startline im Kurpark rollten beispielsweise der Jaguar SS 100 Baujahr 1939 von Davin Kirby als ältestes Fahrzeug sowie ein Citroen 11 CV Baujahr 1956 und ein Fiat 500 Baujahr 1969, außerdem ein Porsche 928 GTS Baujahr 1994. Die Automobilfans unter den Frühaufstehern nutzten die Gelegenheit, um sich in aller Ruhe die Oldtimer vor dem Start in der Brunnenallee anzusehen und mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen. Als kompetente Gesprächspartner am Ort standen den Besuchern unter anderem mit Nico Beilharz der Vize-Präsident und mit Jochen Schramm der Sportreferent der ASC Landesgruppe Hessen zur Verfügung.

Den Gesamtsieg um den Wanderpokal der Kur- und Kongress-GmbH konnte das Team Uta und Volker Siegert aus Bad Homburg in Empfang nehmen. Gleichzeitig den Pokal für das beste Bad-Homburg-Team, Sieg in Klasse 2 und den Sonderpreis vom Autohaus Senger für das beste Mercedes-Benz-Fahrzeug. Zum Glück war der Kofferraum des Mercedes groß genug. Weitere Sieger: Klasse 1 David Kirby aus Bad Homburg, Jaguar SS 100 Bj. 1939 und Klasse 3 Klaus Reuter aus Königstein auf BMW. Das beste Damenteam bildeten Renate Kappus und Claudia Opaszowski aus Oberursel auf einem BMW 503.



Wahre Schmuckstücke auf vier Rädern können im Kurpark betrachtet werden. Foto: ASC

Frauenselbsthilfe

Hochtaunus (how). Das nächste Gruppentreffen der Frauenselbsthilfe Krebs findet am Donnerstag, 1. August, statt. Treffpunkt ist von 16 bis 17.30 Uhr der Andachtsraum der Erlöserkirche. Der Eingang zur Unterkirche der Erlöserkirche befindet sich in der Löwengasse. Außer seelischer Unterstützung bietet die Gruppe unter anderem praktische Hilfe an, zum Beispiel beim Umgang mit den Nebenwirkungen der verschiedenen Therapien. Die Teilnehmerinnen unterstützen sich gegenseitig durch ihr Erfahrungswissen während und nach der Erkrankung. So werden immer wieder neue Perspektiven aufgezeigt. Menschen mit einer Krebserkrankung, neu Erkrankte und ihre Angehörigen sind eingeladen, sich der Gruppe anzuschließen. Die Teilnahme am Treffen ist kostenlos und unverbindlich. Fragen beantwortet Angela Beck per E-Mail an treffen@fsh-badhomburg1.de oder unter Telefon 01573-6252620.

Einbrecher unterwegs

Hochtaunus (how). Am Wochenende kam es im Hochtaunuskreis zu mehreren Wohnungseinbrüchen. Zwischen Freitag und Sonntag brachen verschiedene unbekannte Täter in Einfamilienhäuser ein und entwendeten unter anderem Inhalte aus einem Tresor sowie Wertgegenstände. Die Einbrecher verschafften sich in der Bad Homburger Straße Am Mühlberg Zutritt über aufgehebelte Fenster und Terrassentüren im Erdgeschoss, in der Steinbacher Stettiner Straße über Balkoneingänge im Obergeschoss. Es wurden Schmuck, Bargeld und andere Gegenstände von Wert erbeutet. In einem Fall blieb es jedoch beim Versuch, die Täter wurden von einem Nachbar gestört und mussten unverrichteter Dinge fliehen. Das Haus war zudem per Videoüberwachung gesichert. Die Täter konnten bislang unermittelt entkommen, die Kriminalpolizei nimmt Hinweise unter Telefon 06081-92080 entgegen.

Bis zu 6.000,00 € SOLARANLAGEN FÖRDERPROGRAMM -Nur in Bad Homburg-



NUR NOCH BIS 31.08.2024

**Noch schnell Fördermittel-
Zuschuss erhalten!**

**Die Fördermittel sind nur bis zum
31.08.2024 befristet!**

**Wir ermöglichen Ihnen, bei einer
10 kWp inkl. 10 kWh Speicher PV-
Anlage, über 35% vom Marktpreis
einzusparen!**

**Kostenloses Angebot und
Förderprogramm erhalten!**

Gerne helfen wir Ihnen auch

**unbürokratisch bei der Beantragung
- Energieberatung in Bad Homburg -**



E-Mail: info@solarean.de

Tel: 06190-8879982

AKM-Solartechnologie

www.solarean.de

**Bad Homburger
Woche**
unter
taunus-nachrichten.de

Danke an über
125.000 online-Leser
Woche für Woche

kostenfrei

im

Internet

Nach Proberunden mit E-Bike davongefahren

Bad Homburg (hw). Am Freitagmittag haben zwei bislang unerkannte Täter ein E-Bike gestohlen. Gegen 13 Uhr ging der Haupttäter in das Fahrradgeschäft Denfeld in der Urseler Straße. Dort nahm der Dieb sich ein im Verkaufsraum befindliches schwarzes E-Bike der Marke „Rotwild“ und fuhr zunächst mehrere Runden auf der Probebahn im Geschäft. Als ein Kunde den Laden betrat, fuhr der Täter durch die nun geöffnete Eingangstür hinaus und flüchtete über einen Feldweg in Richtung Südosten. Der Dieb wurde in Begleitung einer weiteren Person gesehen, bei der es sich vermutlich um einen Mittäter handelt. Der Haupttäter, ein Mann, hatte helle Haut. Er hatte keinen Bart, trug keine Brille, sprach gebrochenes Deutsch und war bekleidet mit einem kurzärmeligen Oberteil, einer hellgrauen oder hellblauen Hose und braunen Schuhe mit weißen Schnürsenkeln. Der Mittäter war ebenfalls männlich, hatte helle Haut, keinen Bart, keine Brille, sprach gebrochenes Deutsch, trug ein helles T-Shirt, eine blaue, kurze Hose und weiße Sportschuhe mit schwarzen Streifen. Die Kripo nimmt Hinweise unter Telefon 06081-92080 entgegen.



Don Johnson, der Revolverheld: Ihr Liebling unter den 15 Pferdecharakteren, über die die Bad Homburger Autorin Evi Simeoni gemeinsam mit Dressurreiterin Isabell Werth ein Buch geschrieben hat.
Foto: a.ber

Geschichten von Emotionen, Erfolg, Scheitern und Achtung

Bad Homburg (a.ber). Wenn die weltberühmte deutsche Reiterin Isabell Werth am 30. Juli mit ihrer Rappstute Wendy de Fontaine ins Viereck vor dem Versailler Schloss in Paris einreiten wird, um für eine olympische Medaille 2024 zu kämpfen, dann wird eine Bad Homburgerin besonders mitfiebert: Evi Simeoni. Kurz bevor die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt Anfang Juli für die deutsche Dressur-Equipe nominiert worden war, hatte die Autorin Evi Simeoni, die Jahrzehnte als Sportreporterin für die Frankfurter Allgemeine Zeitung tätig war und deren Herz immer besonders für den Reitsport schlug, gemeinsam mit Isabell Werth ein Buch veröffentlicht: „Was für ein Mensch ist mein Pferd?“ Ein Buch, das mehr ist als eine Erfolgsgeschichte im Sport zwischen zwei Buchdeckeln. Geschichten von Hochachtung, Emotionen, Erfolg und Scheitern, von Einfühlungsvermögen und authentischem Sein und Werden – sie kommen mit einer Wärme und Leichtigkeit daher und zeugen von einer Dialogfähigkeit zwischen Mensch und Tier, die einem die Augen aufgehen lassen über das, was in Beziehungen möglich ist.

„Es hat mich schon immer fasziniert, wie einfühlsam Isabell über ihre Tiere reden kann“, sagt Evi Simeoni im Gespräch auf ihrer Terrasse in Gonzenheim, das druckfrische Buch in der Hand. 1989 hatten sich die Sportreporterin und die damals 20 Jahre junge Dressurreiterin aus Rheinberg bei einem Reitturnier kennengelernt, 1991 führten sie ihr erstes Interview miteinander. Es folgten viele Gespräche am Rande von Wettbewerben. Im Jahr 2018 erschien – damals noch in Dialogform „in journalistischer Distanz“, so Simeoni – der gemeinsame Bestseller „Vier Beine tragen meine Seele“. Die Idee, wo sie selbst nun beruflich kürzer trete und langsam aus dem Journalismus aussteige, ein weiteres Buch mit Isabell Werth zu schreiben, sei ihr vor zwei Jahren gekommen: „Wir haben gedacht: Schön, wenn wir damit die reine Fachwelt verlassen könnten und für alle schreiben, die Pferde mögen“, erzählt die 1958 geborene Schriftstellerin. Diesmal ließ sie sich auf die Rolle der „Ghostwriterin“ ein und ließ der erfahrenen Dressurreiterin ihre Stimme. „Das hat etwas mit Vertrauen zwischen uns zu tun“, sagt Simeoni. Heraus kam, nach unzähligen gemeinsamen Telefonaten und Gesprächen „irgendwo zwischen Ställen und Zäunen am Rande von Turnieren“ ein charaktervolles Buch im wahren Sinne des Wortes. „Diva, Macho, Teufelsbraten: 15 starke Charaktere – und was sie uns lehren“, heißt der Untertitel des im Piper-Verlag erschienenen Werks.

Pferde erleben, erziehen und über sie nachdenken: In dem Buch „Was für ein Mensch ist mein Pferd?“ begegnen dem Leser 15 der mehr als 30 Pferde, die Isabell Werth in ihrer langen Karriere in den Sport brachte. Dass Evi Simeoni die Tiere auch alle kannte und kennt, ihre Charaktere, Schwächen und Stärken, und ihre Entwicklung bis zum „Pferderentenalter“, dass sie so manchen endgültigen Abschied zwischen der passionierten Ausbilderin und Dressurreiterin und ihren Pferden miterlebte, macht es ihr möglich, höchst lebendig zur Sprache zu bringen, was ihr geschildert wurde. Im Bild unter anderem zu sehen: Das „Herzenspferd“ Bella Rose – zum Star geboren; der Macho Quantaz; Gigolo, ein wahrer Athlet, mit dem Werth bei neun internationalen Wettbewerben zum Sieg ritt;

Amaretto – der geduldige Patient, der der Reiterin immer „ein Stück Geheimnis“ blieb: Die Tiere, so schildert sie, sind unverfälscht und authentisch in ihren Äußerungen.

Und wie antwortet der Mensch darauf? Den Autorinnen ist es gelungen, die ganze Gefühlswelt, Beziehungsspannungen, -kämpfe und Hingabe zwischen Pferd und Mensch deutlich zu machen. Es ist nicht nur ein Begreifen des jeweiligen Charakters nach pädagogischen Maßstäben, es ist vielmehr ein ehrliches Entgegenkommen zwischen Mensch und Tier ohne dominierende Manipulation. „Nichts lässt sich erzwingen“, so das Fazit Isabell Werths. Wie hier der Dressur-Reitsport beschrieben wird, so würde man sich auch das Miteinander unter Menschen oft wünschen. Was Isabell Werth, die nun 55-jährig wieder bei Olympia antritt, an Lebenserfahrung weiter gibt, ist die gemeinsame Entwicklung der besten Eigenschaften von Pferd und Mensch und so die Eroberung der Fülle des Lebens. In den Charakter-Geschichten – aber auch im von Isabell Werth geschriebenen Vorwort und im Epilog von Evi Simeoni – liegt, außer zahlreichen Informationen und Reflexionen über den Reitsport, sehr viel Lebenserfahrung. Wie setzt man Grenzen? Wie fordert und fördert man Charakter und Selbstbewusstsein? Wo ist es gut, auch einmal Zugeständnisse zu machen anstatt den Machtkampf zu führen? „Tiere sind nicht korruptierbar, ihr Verhalten uns gegenüber ist immer ehrlich. Und ganz ehrlich: Diese Verbindung zu spüren ist für mich nach wie vor das Wichtigste“, so Isabell Werth. Wer den Buchdeckel am Ende zuklappt, wird feststellen, ein Stück mehr von seiner eigenen Welt zu verstehen. Und dass der wesentliche Teil des Lebens Beziehung ist, an der man in allen Lebenslagen, in Sieg und Niederlage, neugierig arbeiten muss, wenn es sein soll, auch in respektvollem und fairem Wettkampf. Olympia kann kommen.

.....
Evi Simeoni und Isabell Werth: „Was für ein Mensch ist mein Pferd?“ – Diva, Macho, Teufelsbraten: 15 starke Charaktere – und was sie uns lehren“. Piper Verlag, 205 Seiten, 20 Euro.



Reiterin Isabell Werth – hier mit ihrer Stute Weihegold – wird zum siebten Mal bei den Olympischen Spielen antreten und gemeinsam mit Wendy de Fontaine in Paris ins magische Viereck einreiten.
Repro: a.ber

Stefan Ries ist neuer Lions-Präsident

Bad Homburg (hw). Der Monatswechsel Juni/Juli ist auch Wechselzeit für die jeweils einjährige Lions-Präsidentschaft: Stefan Ries hat das Präsidentenamt des traditionsreichen Lions Clubs Bad Homburg für das Lionsjahr 2024/2025 übernommen. Er folgt damit auf Andreas Hartel, der auf eine sehr aktive Amtszeit zurückblicken kann.

Stefan Ries wurde am 16. November 1962 in Wiesbaden geboren und studierte nach Abitur und Banklehre an der Goethe-Universität Frankfurt Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Examen begann er seine Laufbahn in der Finanzwelt bei Sal. Oppenheim, wechselte 1996 zur BHF-Bank und kehrte pünktlich zum Millennium 2000 zurück zu Sal. Oppenheim. In dieser Zeit lebte er in Frankfurt und auch in Köln. Im Juni 2010 wurde er Direktor Corporate Finance bei der Berenberg Bank, der er bis heute in verschiedenen Funktionen treu geblieben ist, zuletzt als Leiter des Investment Banking für die Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz). Stefan Ries ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Der neue Präsident hat sich für sein Präsidentenjahr vorgenommen, den Club verstärkt auf die Zukunft vorzubereiten. Dazu gehören neue soziale Projekte im unmittelbaren Umfeld von Bad Homburg, aber auch neue Aktivitäten zur Generierung der hierfür nötigen Mittel. Ferner wird sein Augenmerk verstärkt der Verjüngung des Clubs durch die Aufnahme entsprechender Persönlichkeiten gelten, damit auch in Zukunft der Club dem Anspruch seines Leitgedankens von Lions International „We Serve“ gerecht werden kann. „Wir wollen ein moderner, leistungsfähiger Club gemäß unserem Motto ‚Bürger helfen Bürgern‘ sein“, so der neue Präsident Stefan

Ries. Der Lions Club Bad Homburg wurde offiziell am 6. Mai 1959 gegründet. Aktuell engagieren sich die 51 Mitglieder ehrenamtlich für das Gemeinwohl und für Menschen in Not. Der Club setzt sich insbesondere für Bedürftige, Kinder und Senioren in der Region ein. Dabei kümmert er sich um eine Vielzahl von Projekten für die Bad Homburger Bevölkerung mit einem starken Fokus auf Bad Homburger Schulen zur Sport- beziehungsweise Gesundheitsförderung sowie Sucht- und Gewaltprävention, Seniorenbetreuung und heilpädagogische Therapien.



Andreas Hartel (l.) hat den Lions-Präsidentenring an seinen Nachfolger Stefan Ries (r.) übergeben.
Foto: Lions Club

Skatspieler treffen sich in den Ferien

Bad Homburg (hw). Auch in den Sommerferien wird weiter geritzt, gespielt, gewonnen, verloren und gestochen. Die Mitglieder des 1. Skatclubs Bad Homburg treffen sich weiterhin jeden Montag an der Sportanlage Am Wiesenborn in Kirdorf, um Spaß am Kartenspiel zu haben und um ihre Vereinsmeisterschaft auszuspielen. Zur Jahresmitte führt Martin Weidel die Rangliste an, aber die Ab-

stände sind knapp, und die Entscheidung ist noch lange nicht gefallen. Ab Montag, 5. August, startet der Spielabend eine halbe Stunde eher als bislang gewohnt, nämlich bereits um 18 Uhr. Durch den früheren Beginn sollen mehr Spieler die Möglichkeit bekommen, noch einen zweiten Durchgang spielen zu können, ohne dass es zu spät wird. Gäste sind willkommen.

Wohnen mit Komfort und Sicherheit

Residenz & Hotel „Am Kurpark“

in Schlangenbad

- ❖ Seniorenresidenz
- ❖ Hotel
- ❖ Café

Vereinbaren Sie gerne
Ihren persönlichen
Besichtigungstermin.



Pflegedienst
rund um die
Uhr im Haus

Anja Weixler an der Zonta-Spitze

Bad Homburg (hw). Anja Weixler ist seit Anfang Juni die neue Präsidentin des Zonta Clubs Bad Homburg. Bei der Mitgliederversammlung im Steigenberger Hotel übernahm sie die Aufgabe für die kommenden zwei Jahre von ihrer Vorgängerin Judith Rethfeld. Die scheidende Präsidentin zog eine positive Bilanz der vergangenen zwei Jahre: „Nach den Einschränkungen während der Coronapandemie konnten wir unser gewohntes Clubleben wieder aufnehmen. Wir konnten wieder Gäste einladen und vier neue Mitglieder aufnehmen. Das hat uns ganz besonders gefreut“, so Rethfeld.

Die Zonta-Frauen unterstützen seit vielen Jahren die Frauenhäuser in Bad Homburg und Oberursel mit Spenden. Zugunsten der Clown Doktoren veranstaltet der Zonta Club jährlich eine Benefiz-Soirée in der Englischen Kirche. Diese Projekte will auch die neue Präsidentin Anja Weixler weiterführen. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Flohmarkt auf der Brunnenallee am 14. Juli. Mit dem Erlös aus dem Verkauf am Zonta-Stand werde der Club auch in diesem Jahr mindestens ein Deutschland-Stipendium finanzieren und damit eine Studentin in einem naturwissenschaftlichen Fach an der Frankfurter Goethe-Universität unterstützen, so Weixler. Die neue Präsidentin kündigte außerdem ein neues Projekt an, das sie sich mit ihrem Vorstand für die kommenden zwei Jahre vorgenommen hat: „Wir wollen Frauen helfen, die im Alter zu wenig Geld haben, wo die Rente vorne und hinten nicht reicht, wenn mal eine Extraausgabe nötig wird. Immer mehr Frauen leiden unter Altersarmut, da wollen wir in Zukunft Hilfe leisten und sind schon in Gesprächen über eine konkrete Umsetzung.“

Engagement von Frauen für Frauen – das ist seit mehr als 60 Jahren das Ziel des Zonta Clubs Bad Homburg. Er ist Teil des Netzwerks von Zonta International, einer Service-

organisation berufstätiger Frauen, die sich dafür einsetzt, die Lebenssituation von Frauen in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht zu verbessern. Der Bad Homburger Club unterstützt finanziell Projekte der Zonta Foundation for Women. Seit einigen Jahren ist weltweit die Beendigung von Kinderehen ein vordringliches Anliegen.

Die Situation von Frauen in der Region zu verbessern, ist ein zentrales Anliegen des Zonta Clubs Bad Homburg. Er unterstützt deshalb die Arbeit der Frauenhäuser in Bad Homburg und Oberursel. „Häusliche Gewalt hat leider sowohl in der Coronazeit als auch danach weiter zugenommen, auch vor unserer Haustür“, so die scheidende Präsidentin Judith Rethfeld. „Deshalb haben wir am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, gemeinsam mit der Frauenbeauftragten der Stadt Bad Homburg und der Awo-Beratungsstelle zum fünften Mal mit Mahnwache und orange beleuchteten Gebäuden in der ganzen Stadt auf diese Menschenrechtsverletzung aufmerksam gemacht.“

Die neue Präsidentin Anja Weixler lebt in Königstein und arbeitet als freiberufliche Übersetzerin sowie als Medizinische Fachangestellte in Königstein. Im Zonta Club Bad Homburg ist sie seit knapp sieben Jahren aktiv. Von Beginn an arbeitete sie im Vorstand mit und hatte in den vergangenen zwei Jahren das Amt der Vize-Präsidentin inne. „Ich freue mich auf die Zeit als Präsidentin und bin sehr froh, dass ich von einem motivierten, tatkräftigen und zuverlässigen Vorstand unterstützt werde“, so Anja Weixler. An ihrer Seite engagieren sich im Vorstand Dr. Katrin Suchan als Vize-Präsidentin, Judith Rethfeld als Past-Präsidentin, Dr. Birgit Steidle als Schatzmeisterin, Dr. Sabine Müllers-Fritz als Sekretärin und Catherine Johnson-Geskes als Schriftführerin.



Zum neuen Vorstand des Zonta Clubs Bad Homburg gehören (v. l.): Dr. Susanne Colsmann (Beisitzerin), Judith Rethfeld (Past-Präsidentin), Anja Weixler (Präsidentin), Catherine Johnson-Geskes (Schriftführerin), Dr. Katrin Suchan (Vize-Präsidentin) und Dr. Sabine Müllers-Fritz (Sekretärin). Foto: Zonta Club Bad Homburg

Fahrradfahren für krebskranke Kinder

Am vergangenen Sonntag stieg Tobias Glassner auf sein Rad und radelte von Wiesbaden-Schierstein aus am Rhein und an der Mosel entlang, wendete kurz vor Trier und fuhr die Strecke wieder zurück. Nach 16 Stunden erreichte er mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde sein Ziel und legte somit 500 Kilometer am Stück zurück. Mit dieser Aktion beabsichtigte er, Spendengelder für die „Hilfe für krebskranke Kinder“ Frankfurt zu generieren. Dabei unterstützte ihn sein Arbeitgeber, Fahrrad Denfeld Radsport. Durch einen Aufruf brachte das Unternehmen 50 weitere Fahrer dazu, die Herausforderung mit Glassner zu teilen. Insgesamt sind durch diese Aktion knapp 10 000 Euro Spendeneinnahmen zusammengekommen. Foto: Denfeld Radsport



Finanzspritze für Sängerbund

Hochtaunus (how). Wie die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth mitteilt, erhält der Hessische Sängerbund mit Sitz in Oberursel vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuwendung in Höhe von 98 000 Euro. „Dieses Geld ist zweckgebunden unter anderem für die Weiterleitung an die Mitgliedschöre“, sagt Barth. Der Hessische Sängerbund ist ein Dachverband für Laienchöre und Gesangsvereine und vertritt die Interessen von 1700 Chören mit rund 32 000 Sängern. Um die Musikkultur der Chöre in Hessen zu fördern, unterstützt der Verband seine Mitgliedschöre unter anderen

in den Bereichen Organisation, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Chöre nutzen den Verband auch für die Nachwuchsarbeit und für die musikalische Aus- und Weiterbildung.

„Gesangsvereine sind wichtige Träger von Tradition und Identität. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und sind Zeichen der kulturellen Vielfalt des Landes. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass Gesangsvereine im 19. Jahrhundert zur Bildung eines nationalen Bewusstseins beitrugen und auch eine bedeutende Rolle für die Arbeiterbewegung spielten“, so Elke Barth.

ADFC zum Thema Schulberg

Bad Homburg (hw). Händler und Gastronomen haben sich mit einem offenen Brief an die Fraktionen des Stadtparlaments gegen eine Sperrung des Schulbergs für den Durchgangsverkehr gewandt. Befürchtet wird, dass der Bereich völlig vom Verkehr abgehängt wird. Der ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf weist darauf hin, dass zahlreiche Studien in verschiedenen Städten sowohl in Deutschland als auch im Ausland belegen, dass sich Verkehrsberuhigungen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs positiv auf den Umsatz der Gastronomie und des Einzelhandels ausgewirkt haben.

Ralf Gandenberger, Vorsitzender der ADFC-Ortsgruppe, erinnert daran, dass die Befürchtung, dass bei einer Reduzierung des Autoverkehrs der Einzelhandel leidet, so alt wie die Diskussion über die erste Fußgängerzone ist. Auch damals sei ein Sterben von Geschäften befürchtet worden – genau das Gegenteil sei eingetreten. „Niemand möchte heute mehr die Louisenstraße als Fußgängerzone missen. Bereits zu der früheren Diskussion über die Neugestaltung des Innenstadtbereichs hat der ADFC im Frühjahr 2020 eine umfassende Stellungnahme abgegeben, die weiterhin unter www.adfc-bad-homburg.de/Politik öffentlich

lich verfügbar ist. Sinnvoll wäre eine Verringerung des Verkehrs in dem gesamten Areal und die Einrichtung einer Fahrradzone. Dies hätte den Vorteil, dass die Aufenthaltsqualität in der gesamten Innenstadt deutlich erhöht würde, so dass Menschen viel lieber in diesen Bereich kämen und auch länger verweilen würden“, schreibt Gandenberger. Die Stärkung des Radverkehrs habe auch unmittelbare Folgen auf das Einkaufsverhalten. Studien belegen, so Gandenberger, dass Radfahrer häufiger einkaufen als Autofahrer und sich damit der Umsatz insgesamt erhöht. „Außerdem wäre eine Fahrradzone weiterhin für den Anliegerverkehr erreichbar. Anlieger sind alle Personen, die in dem Bereich wohnen oder jemanden besuchen, der dort wohnt. Damit können grundsätzlich auch Besucher von Geschäften und der Gastronomie die Fahrradzone befahren, sinnvoller ist es aber, die Parkhäuser anzufahren.“

In der Bad Homburger Innenstadt stehen mehr als ausreichend Parkplätze in Parkhäusern zur Verfügung, so der ADFC-Vorsitzende. „Davon, dass das Gebiet um den Schulberg vom Verkehr abgeschnitten würde, kann also überhaupt keine Rede sein“, betont Gandenberger für den ADFC.

Kreuzung gesperrt

Bad Homburg (hw). Wegen der Erneuerung der Straßendecke im Zuge der Erschließung des Vickers-Areals wird der Kreuzungsbereich Fröhlingstraße/Schleußnerstraße von Montag, 29. Juli, an gesperrt. Das Teilstück der Fröhlingstraße zwischen Schleußnerstraße und Urseler Straße kann während der Sperrung nur über die Rechtsabbiegerspur aus der Schleußnerstraße angefahren werden. Es werden Umleitungen in das Gewerbegebiet über den Hessenring, die Urseler Straße und den Schaberweg sowie über den Hessenring, die Pappellallee und die Georg-Schaeffler-Straße ausgewiesen. Zusätzlich wird eine Umleitung in das oben genannte Teilstück der Fröhlingstraße über den Hessenring und die Schleußnerstraße ausgewiesen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 23. August andauern. Zusätzlich zu der bereits bestehenden Umleitung Richtung Bahnhof und Hochtaunus-Kliniken wird der gesamte Busverkehr Richtung Kurhaus wie folgt umgeleitet: Vom Bahnhof über Marienbader Platz – Hessenring – Thomasstraße – Kisseleffstraße – Kaiser-Friedrich-Promenade zur Ersatzhaltestelle „Kurhaus“ und weiter den regulären Linienverlauf. Die Haltestelle „Schleußnerstraße“ entfällt. Eine Ersatzhaltestelle ist im Hessenring Höhe Haus Nummer 89 eingerichtet.

SPD-Jahresempfang

Hochtaunus (how). Am Sonntag, 28. Juli, veranstaltet die SPD Hochtaunus zusammen mit der SPD-Kreistagsfraktion Hochtaunus ihren traditionellen Jahresempfang im Landgasthof Saalburg. Eingeladen sind außer den Genossen auch Vertreter der örtlichen Vereine, sozialen Einrichtungen und Institutionen. Als Gastredner wird in diesem Jahr Mike Josef, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, begrüßt. Josef wird über die Herausforderungen der Rhein-Main-Metropole berichten.

Ziel ist Schwanheim

Bad Homburg (hw). Die Fahrrad-Freizeit-Gruppe Ober-Erlenbach fährt am Dienstag, 30. Juli, zur Traditionsgaststätte „Seppchen“ nach Frankfurt-Schwanheim. Start ist um 13 Uhr an der Erlenbachhalle. Über Harheim geht es hoch nach Frankfurt-Berkersheim, wo eine Steigung zu bewältigen ist. Auf „grünen“ Wegen gelangt die Gruppe zum Ostbahnhof und weiter an das südliche Mainufer bis zum Ziel. Zurück geht es auf einem kürzeren Weg. Die Strecke ist etwa 54 Kilometer lang. Auskunft erteilt Tourenleiter Richard Jost vom ADFC unter Telefon 0160-5512004. Gäste sind willkommen.

Digitale Hilfe

Bad Homburg (hw). Wer Unterstützung im Umgang mit digitalen Geräten braucht, der ist im Stadtteil- und Familienzentrum Berliner Siedlung/Gartenfeld, Heuchelheimer Straße 92c, an der richtigen Adresse. Jeden Montag und Freitag von 10.30 bis 12.30 Uhr wird dort individuelle Hilfe angeboten. Bei einer Tasse Kaffee und Gebäck beantworten Experten in entspannter Atmosphäre Fragen und helfen beim Lösen technischer Probleme.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags



Frankfurter Landstraße

Die Kfz-Experten für Ihr Fahrzeug!

kfz-sachverständige GTÜ

HU/AU · Änderungsabnahmen*
Schadengutachten
Oldtimerwertgutachten
06172 48000
*amtliche Dienstleistungen
www.dittmann.info



Louisenstraße

Sie suchen einen neuen PC oder ein neues Notebook!

INDIVIDUELLE PRODUKTE FÜR INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE

PC-SPEZIALIST HG 92 88 15

neusehland

Mein Augenoptiker

Louisenstraße 71 • Tel. (0 61 72) 2 26 14

neusehland

Mein Hörakustiker

Louisenstraße 68 • Tel. (0 61 72) 2 49 01



Am Felsenkeller



MEHR ALS MAKLER!



Tel: 0177 4863920

www.SOGERO.de VERKAUF mit MEHRWERT!



So sehen Sieger aus! TV Ober-Eschbachs Tennis-Herren der Altersklasse 30 sind mit Alessandro Gianessi, Matteo Viola, José Pereira, Guillermo Garcia Lopez, Antonio Sancic, Teammanager Andi Böhm, Jaume Santo Valdevieso, Jaume Almendros, Roger Ordeig, Ivan Sabanov und Matej Sabanov (v. l.) deutscher Mannschaftsmeister 2024. Foto: gw

TV Ober-Eschbach ist am Ziel seiner Träume angekommen

Bad Homburg (gw). „Wir sind am Ziel unserer Träume angekommen!“ So formulierte es Andi Böhm am Samstagabend kurz vor 18 Uhr prosaisch, nachdem die Herren 30 des Tennisvereins (TV) Ober-Eschbach beim TC Bredene in Essen den letzten Matchball verwandelt und sich zum deutschen Mannschaftsmeister 2024 gekürt hatten.

Mit dem 6:3-Erfolg beim Vorzeige-Bundesligaclub im Deutschen Tennis-Bund hat eine geradezu unglaubliche sportliche Geschichte auf der Anlage am Zeißbogen einen absoluten Höhepunkt erreicht.

Der TV Ober-Eschbach, ein Bad Homburger Stadtteil-Club mit einer kleinen idyllischen Sportanlage am Massenheimer Weg gegenüber der Albin-Göhring-Halle, verfügt aktuell über 18 Mannschaften, wobei die Jungsenioren der Altersklasse 30+ vor sechs Jahren noch in der Bezirksoberliga Wiesbaden um Punkte gespielt haben.

Mit Unterstützung des Vorsitzenden Lajos Jepp, der in Spanien weilte und am Samstag in Essen vonseiten des Vorstands von Sportwartin Julia Vesper vertreten wurde, nahm das von Teammanager Andi Böhm initiierte „Projekt Bundesliga“ 2019 Fahrt auf. Vom 27. Mai 2018 bis zum 25. September 2021 blieben die Herren 30 des TVO ungeschlagen, gehörten 2021 als Nachrücker erstmals der Regionalliga Süd-West an, wurden dort 2022 mit sieben Siegen in sieben Spielen ungeschlagen Meister und stiegen damit erstmals in die Bundesliga auf. Sie krönten ihre erste Saison in der Bundesliga 2023 mit einem 7:2-Derbysieg gegen den TC Bad Homburg und schlossen die Premieren-Saison in der Eliteklasse des DTB als Tabellenvierter mit 6:6 Punkten im Mittelfeld ab. „Jetzt wollen wir deutscher Meister werden“, sagte sich der umtriebige Teammanager Andi Böhm am 8. Juli vergangenen Jahres nach dem Derbysieg gegen Bad Homburg und hatte sich damit sofort wieder

ein neues Ziel gesetzt und den Kader nochmals kräftig verstärkt.

Der neue Spitzenspieler Alessandro Gianessi (33) aus Italien stand in der ATP-Weltrangliste im Jahr 2017 auf Platz 84 und ist immer noch auf der „Tour“ unterwegs. Die beste Einstufung seiner Karriere im Doppel war bei Guillermo Garcia Lopez, einem weiteren Neuzugang, im Februar 2021 sogar ATP-Position 23.

In der Hitzeschlacht von Essen bei Temperaturen oberhalb der 30-Grad-Marke haben die Ober-Eschbacher vor allem in den beiden entscheidenden Einzeln kühlen Kopf bewahrt. Der Italiener Matteo Viola hatte bei seinem 5:7, 6:4 und 10:8 gegen Jürgen Melzer ebenso Matchbälle gegen sich wie der Brasilianer José Pereira bei seinem 3:6, 6:0 und 14:12 (!) gegen Julian Reister. Nachdem der Spanier Guillermo Garcia Lopez und der Kroatier Antonio Sancic gegen Julian Reister und Jürgen Melzer den Matchball zum 6:0 und 6:2 verwandelt hatten, brach im Lager der Hessen über den Gewinn des ersten DM-Titels eines Vereins aus dem Hochtaunuskreis großer Jubel aus.

Spielleiter Peter Becker aus Darmstadt, der sechs Tage zuvor beim Herren-Regionalligaspiel des TC Bad Homburg gegen den TEC Waldau aus Stuttgart auf der Anlage im Kurpark noch als Oberschiedsrichter im Einsatz war, überreichte den Wanderpokal an Andi Böhm, für den damit am Samstagabend in Essen ein langgehegter Traum in Erfüllung ging. Der Tennis-Verein Ober-Eschbach verfügt aktuell über 18 Mannschaften, die auf fünf Sandplätzen am Massenheimer Weg die Bälle über die Netze schlagen. Außer dem Aushängeschild Herren 30 treten mit den Damen 50 (Hessenliga), den Herren 40, den Damen 40 sowie den Herren 50 (alle Verbandsliga) vier weitere Teams in überregionalen Spielklassen an.

Auszeichnung für Robert Häberlein

Robert Häberlein aus Bad Homburg kann sich freuen: Für seine besonderen Leistungen in der Ausbildung zum Mechatroniker bei der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt mbH wurde er vom Bildungspartner Provalids ausgezeichnet. Der 21-Jährige aus Bad Homburg hat bei der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt mbH seine Ausbildung zum Mechatroniker absolviert. Er wurde für seine guten Leistungen, seine Zuverlässigkeit und sein soziales Engagement für seine Ausbildungsgruppe gelobt. „Ich freue mich sehr und bin stolz, es geschafft zu haben“, sagt Robert Häberlein. „Weil ich an der Hochtaunusschule in Oberursel den Schwerpunkt Mechatronik gewählt habe, hatte ich schon eine Vorstellung von der Mechatroniker-Ausbildung. Der Beruf verbindet Industriemechanik und Elektronik. Man kann das Beste aus beiden Welten mitnehmen. Besonders gut gefallen hat mir, draußen im Einsatz zu sein und die neueste Technik kennenzulernen.“ Nach seinem Abschluss möchte er jetzt ein duales Studium beginnen. Foto: Provalids



Die mit Abstand größte Photovoltaikanlage der Stadt

Bad Homburg (hw). In einer beispielhaften Kooperation haben sich Hanon Systems EFP Deutschland GmbH, ein weltweit führender Thermomanagement Automobilzulieferer für E-Mobilität, und die Stadtwerke Bad Homburg zusammengeschlossen, um die mit Abstand größte Photovoltaikanlage in Bad Homburg auf dem Dach der Produktionsstätte von Hanon Systems an der Georg-Schaeffler-Straße zu errichten. „Dieses Projekt unterstreicht das gemeinsame Engagement von Hanon Systems und unseren Stadtwerken für den Umweltschutz und eine nachhaltige Energieversorgung“, sagt Bürgermeister und Nachhaltigkeitsdezernent Dr. Oliver Jedynak.

Die Stadtwerke Bad Homburg sind für die Errichtung und den Betrieb der Anlage verantwortlich, während Hanon Systems die Installation auf einer Fläche von 6000 Quadratmetern seiner insgesamt 15 000 Quadratmeter umfassenden Dachfläche ermöglicht. Die Anlage, mit einer geplanten Leistung von etwa 750 Kilowattpeak (kWp), soll jährlich rund 650 Megawattstunden (MWh) Strom produzieren, der primär zur Eigenversorgung des Standorts genutzt wird. Dies trägt dazu bei, die Treibhausgasemissionen des Unternehmens zu reduzieren und die Stromkosten zu senken.

„Im Werk Bad Homburg haben wir uns verpflichtet, die Ziele des Unternehmens zu unterstützen, Maßnahmen zum Schutz des Planeten für künftige Generationen zu ergreifen und bis 2040 klimaneutral zu werden“, sagte Geschäftsführer Stephan Becht. „Diese Initiative beweist, wie sehr sich das Unternehmen für die Verringerung seines CO₂-Fußabdrucks einsetzt“, so Becht weiter. Mit einer Eigenver-

brauchsquote von 100 Prozent wird der Standort durch die Photovoltaikanlage eine wesentliche Verbesserung seiner Energieeffizienz erfahren. „Ein zusätzlicher Batteriespeicher wird aufgrund des hohen Strombedarfs seitens des Unternehmens nicht benötigt“, erklärt der Direktor der Stadtwerke, Ralf Schroedter. Die speziellen Anforderungen des Standorts, darunter eine maximale Dachlast von 25 Kilogramm pro Quadratmeter und eine Dachhaut, die keine Durchdringungen zulässt, wurden bei der sorgfältigen Planung der Unterkonstruktion und der Auswahl der Komponenten berücksichtigt.

Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen und sollen innerhalb der nächsten zwei Monate beendet sein, sodass mit einer Inbetriebnahme der Anlage im dritten Quartal 2024 zu rechnen ist.

Die Zusammenarbeit zwischen Hanon Systems und den Stadtwerken hat bereits 2022 begonnen. Seinerzeit wurden durch die Stadtwerke auf dem Firmengelände des Unternehmens zehn Ladesäulen mit insgesamt 20 Ladepunkten eingerichtet. Hinzu kamen noch zwei Ladesäulen mit weiteren vier Ladepunkten im öffentlichen Außenbereich.

Hanon Systems ist ein Komplettanbieter von Wärme- und Energiemanagementlösungen für elektrifizierte und konventionelle Fahrzeuge. Das Portfolio umfasst eine breite Palette von Lösungen in den Bereichen Heizung, Lüftung und Klimatisierung, Antriebsstrangkühlung, Kompressoren, Fluidtransport sowie Elektronik und Fluiddruck. Das Unternehmen operiert derzeit an 50 Produktionsstätten und drei regionale Innovationszentren und beschäftigt mehr als 20 000 Mitarbeiter in 21 Ländern.



Präsentieren die größte Photovoltaikanlage, die in Kooperation mit Hanon Systems Bad Homburg entsteht (v. l.): Lucas Scheid, Dr. Oliver Jedynak, Stephan Becht, Herbert Hoepflinger und Ralf Schroedter. Foto: Stadt Bad Homburg

Faustschlag ins Gesicht

Bad Homburg (hw). Am Sonntagabend kam es an einer Haltestelle in der Triftstraße zu einer Körperverletzung. Ein Unbekannter hatte gegen 17 Uhr an der Bushaltestelle einen 51-Jährigen angesprochen. Als dieser seine Kopfhörer herausnahm, um besser hören zu können, schlug der Täter ihm unvermittelt mit der Faust ins Gesicht. Der Schläger traf den Mann am Mund und im Kinnbereich. Anschließend flüchtete er zu Fuß in Richtung Gartenfeldstraße. Der Täter war 20 bis 25 Jahre alt, circa 1,75 Meter groß, schlank, mit dunklen lockigen Haaren. Er trug ein weißes T-Shirt und eine schwarze lange Jogginghose. Die Polizei nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Sommer-Gottesdienste

Bad Homburg (hw). Die Sommerkirche der evangelischen Kirchengemeinden Bad Homburgs lädt für Sonntag, 28. Juli, zu zwei Gottesdiensten unter dem Motto „Komm mal rüber“ ein. Um 10 Uhr feiert Vikarin Khalil den Gottesdienst in der Erlöserkirche, Dorotheenstraße 3, und Pfarrer Marwitz lädt ins Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, ein. Am Abend führt Pfarrerin Fontanive in die Bewegungsmeditation Qigong ein. Um 19 Uhr findet dieses offene Angebot für Neulinge und Erfahrene im Gemeindesaal Ober-Eschbach, Ober-Eschbacher Straße 76, statt. Es werden flache Schuhe und bequeme Kleidung benötigt. Ein Abendgebet und Segen schließen die Stunde ab.

Fotos, Skulpturen, kreative Hüte

Bad Homburg (hd). Der Förderverein des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG) hat kürzlich Preise für die 25 besten im Kunstunterricht entstandenen Werke verliehen. Durch die vielen verschiedenen Projekte in den unterschiedlichen Jahrgängen kam es zu einer bunten Mischung von Gemälden, Fotografien und Zeichnungen. Auch Skulpturen aus Holz, Ton oder Aluminium wurden prämiert. Jeder Gewinner des Kunstförderpreises wurde von Marianne Martin-Schmidt und Kirsten von Wuthenau vom Förderverein aufgerufen und erhielt eine Urkunde sowie einen Gutschein. Daraufhin hatten die Schüler die Möglichkeit, ein paar Sätze zu ihrem Werk zu sagen, um ihre Idee zu erläutern.

Die Zuhörer erfuhren zum Beispiel, dass im Rahmen eines Projekts, bei dem es darum ging, eine Ikea-Lampe zu dekorieren, eine sogenannte „Piranha-Pflanze“ aus Super Mario

entstanden war. Des Weiteren wurden in der Jahrgangsstufe 5 Hüte ummodelliert, sodass plötzlich Kreationen aller Art entstanden wie beispielsweise ein Hut inspiriert vom James-Bond-Thriller „Casino Royale“, der an ein Roulettespiel erinnerte.

In der Jahrgangsstufe Q2 ging es darum, durch eine Fotografie einen Artikel aus dem Grundgesetz darzustellen, da das Grundgesetz dieses Jahr 75 Jahre alt wurde. Dadurch kamen unter anderem auch kritische Werke zustande, wie beispielsweise eine Fotografie, die die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in der Arbeitswelt im Bezug auf Kinder thematisierte.

Des Weiteren wurde auch in Richtung Zukunft gearbeitet, da es zu den ersten Projekten kam, die von künstlicher Intelligenz inspiriert wurden, was im Leistungskurs der Q2 der Fall war.

Besuch im Hessischen Landtag

Bad Homburg (hw). Vor Kurzem bot sich der Jungen Union Bad Homburg die Möglichkeit, den Hessischen Landtag in Wiesbaden zu besuchen und einen Einblick in die Landespolitik zu erhalten. Der Besuch begann mit einer kurzen Einführung über den Landtag und die Bedeutung der Landespolitik für die Bürger Hessens. Danach wurden die Teilnehmer durch das imposante Wiesbadener Stadtschloss geführt, das historische Gebäude, in dem der erste hessische Landtag tagte. Danach gingen sie durch das Kabinett, das Büro der Landtagspräsidentin und den Plenarsaal, der die Herzammer der hessischen Landespolitik ist. Die Besucher empfing Sebastian Sommer, der den Teilnehmern einen Einblick in seine Arbeit als Abgeordneter gab. Es folgte ein reger Austausch über die Arbeit des Landtags, die Rolle der CDU und der Jungen Union in der Landespolitik sowie über aktuelle politische Themen. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Bedeutung und Vielfalt der Aufgaben im Hessischen Landtag und konnten wertvolle Einblicke in die politische Arbeit auf Landesebene gewinnen. Der Besuch stärkte ihr Verständnis für die Bedeutung der politischen Partizipation und ermutigte sie, sich weiterhin aktiv in die Gestaltung ihrer Gesellschaft einzubringen. Insgesamt war der Besuch der Jungen Union im Hessischen Landtag eine bereichernde Erfahrung, die den Teilnehmern einen tieferen Einblick in die Landespolitik ermöglichte und sie motivierte, sich weiterhin für ihre Überzeugungen und Ideale einzusetzen.

tausch über die Arbeit des Landtags, die Rolle der CDU und der Jungen Union in der Landespolitik sowie über aktuelle politische Themen. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Bedeutung und Vielfalt der Aufgaben im Hessischen Landtag und konnten wertvolle Einblicke in die politische Arbeit auf Landesebene gewinnen. Der Besuch stärkte ihr Verständnis für die Bedeutung der politischen Partizipation und ermutigte sie, sich weiterhin aktiv in die Gestaltung ihrer Gesellschaft einzubringen. Insgesamt war der Besuch der Jungen Union im Hessischen Landtag eine bereichernde Erfahrung, die den Teilnehmern einen tieferen Einblick in die Landespolitik ermöglichte und sie motivierte, sich weiterhin für ihre Überzeugungen und Ideale einzusetzen.

Schützen erhalten Geld vom Land

Bad Homburg (hw). Die Homburger Schützengesellschaft 1390 erhält vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) im zweiten Quartal 2024 eine Zuwendung in Höhe von 5600 Euro. Das teilt die SPD-Landtagsabgeordnete und Bad Homburger SPD-Vorsitzende Elke Barth mit. Das Geld ist für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, die Anschaffung von Trefferanzeigen sowie den Einbau von Stahlplatten an einer Schutzmauer bestimmt. „Ich freue mich sehr über die erneute Förderung des Bad Homburger Traditionsvereins. Mit ihr wird die großartige Arbeit des Vereins auch vom Land anerkannt. Daher gratuliere

ich den Schützen herzlich“, so Elke Barth. Als ältester Verein der Stadt pflegt die Homburger Schützengesellschaft das kulturelle Erbe Bad Homburgs. Elke Barth macht aber deutlich, dass die Schützen auch die Gegenwart mitgestalten: „Die Jugendarbeit ist vorbildlich, und das Bogenschießen wird gerne von vielen Jugendlichen angenommen.“ „Die Landesregierung ist sich der Bedeutung des Sports und der ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen bewusst, denn Sport stärkt den Zusammenhalt unserer Gesellschaft“, sagt die Landtagsabgeordnete. Sie verweist darauf, dass alleine im zweiten Quartal hessenweit 320 Sportprojekte mit 3,54 Millionen Euro durch das Land gefördert wurden.

Segelfliegen in der Projektwoche



Lautlos über den Taunus fliegen – Segelfliegen ist eine faszinierende Sportart für technisch interessierte Naturliebhaber. Allerdings können sich nur wenige Jugendliche vorstellen, wie es ist, ein Segelflugzeug zu steuern. Kaum jemand weiß zudem, dass man in Deutschland bereits mit 14 Jahren die Segelflugausbildung beginnen und im gleichen Alter unter Aufsicht des Fluglehrers Alleinflüge absolvieren kann. Um diese Sportart Jugendlichen näherzubringen, hat der Luftsportclub (LSC) Bad Homburg Anfang Juli für 16 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach einen Kurs für die Projektwoche angeboten – organisiert vom Nachwuchspiloten Riccardo Mathes. Nach einer Sicherheitseinweisung fand der große praktische Teil der Projektwoche auf dem Segelfluggelände in Obernhain statt. Dabei absolvierten die Jugendlichen zwei und teilweise sogar mehr Flüge im neuen Doppelsitzer des LSC Bad Homburg, der im Mai von Landrat Ulrich Krebs auf den Namen „Hochtaunuskreis“ getauft worden war. Die Starts wurden alle im Windenstart durchgeführt, bei dem an einem Ende des Flugplatzes eine Seilwinde steht und das Flugzeug am anderen Ende des Flugplatzes in die Luft beschleunigt. Dabei werden Ausklinkhöhen von 300 bis über 400 Meter erreicht, sodass bei Sonnenschein in den meisten Fällen Anschluss an die Thermik besteht. Auch der Flugbetrieb am Boden und die dabei von allen zu erbringende Aufmerksamkeit und Verantwortung für einen sicheren und reibungslosen Ablauf der Flüge wurde den Jugendlichen nähergebracht. Foto: LSC

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF

Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst zur Sommerkirche in Seulberg (G. Guist)

Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Frank Aichele
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kohlhammer)

Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Tempel Talstraße 10
Telefon: 06172 - 5900109

Gemeindehaus: Talstraße 12
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr, 12.30 und 15.30 Uhr (Spanisch)
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15
Telefon: 0173-4110060
<https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt>

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst

Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.ev-kirche-koepfern.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Sommerkirche in Seulberg (G. Guist)

Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst zur Sommerkirche in Seulberg (G. Guist)

Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier

Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Sommerkirche (G. Guist)

Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 27. Juli
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 28. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Sonntag, 28. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier

Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg

Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Wortgottesfeier



Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim
Auf der Schanze 24

Samstag, 27. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 27. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier



PIETÄTEN



Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de

ICH SCHÜTZE
MEINE FAMILIE.
ICH SORGE VOR.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de



Was passiert mit Bingo,
wenn ich einmal nicht mehr bin?



Mit unserer Bestattungsvorsorge
frühzeitig die wichtigen Fragen klären
Sprechen Sie uns einfach an!



Telefon: 06172 / 23324

Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum
Ober-Erlenbach (Marwitz)



Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail:
kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelsporte.de

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach
(Marwitz)
10.45 Uhr Kein Gottesdienst



Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach

An der Leimenkaut 5
Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 28. Juli
9 Uhr Heilige Messe



Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach

Ober-Erlenbacher Straße 9
Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 27. Juli
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 28. Juli
10.30 Uhr Heilige Messe



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach
(Marwitz)



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Weinmann)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Letschert)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
http://bad-homburg.adventist.eu/



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche
(Marwitz)
11 Uhr Gottesdienst Gemeindezentrum
Ober-Erlenbach



Ev.-Freikirchliche
Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 28. Juli
11 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum
Ober-Erlenbach (Marwitz)



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst



Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Sandra Anker
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Sandra.anker@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 28. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Bonnet)



WIR GEDENKEN

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen.

Wir nehmen Abschied von

Werner Katter

* 04.03.1941 † 20.06.2024

Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält.

In stiller Trauer
Deine Ute
Markus und Sorgka
Coco und Andreas
Line und Miles mit Lilli



Friedrichsdorf-Köppern im Juli 2024

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Alten Friedhof Friedrichsdorf-Köppern statt. Für bereits erwiesene und noch zgedachte Anteilnahme danken wir herzlich.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb heute unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Eva Pipp

geb. Wagner

* 10.5.1941 † 10.7.2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Thomas mit Familie
Inge mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen zusammen in Sturm und Regen,
niemals ging einer von uns allein.
Unser gemeinsamer Lebensweg ist nun zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Alfonso Castillo

* 24. April 1940 † 05. Juli 2024



Deine Anni
Frank und Silvia mit Luis und Nick
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 01.08.2024, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Eschbach statt.



*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der letzte wird er über dem
Staub sich erheben.*

Hiob 19, Vers 25

Waltraud Nerlich

geb. Egidi

* 23.11.1932
† 03.07.2024

Meine liebe Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma hat uns im gesegneten Alter von 91 Jahren für immer verlassen.

In stiller Trauer:
Herbert
Heidi und Thomas
Tobias und Krasi mit Emi
Florian und Azra
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 02.08.2024, um 10.45 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Eschbach statt.



DANKSAGUNG

Wir haben Abschied genommen
von meinem Mann, Papa, Opa, Sohn und Bruder

Ralf Ruopp

* 6. 7. 1960 † 19. 6. 2024

Herzlichen Dank
sagen wir allen die in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Christiane Ruopp
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis am Mittwoch, den 10. Juli 2024, auf dem Friedhof Gonzenheim statt.



Es ist die Zeit gekommen,
die Hand loszulassen –
doch niemals den Menschen.

Gerhard Heinemann

* 24.10.1946 † 08.07.2024
Bad Homburg Bremerhaven

In lieber Erinnerung nehmen wir Abschied
Ilona Heinemann, geb. Fischer
und alle Angehörigen

27570 Bremerhaven, Friedrich-Ebert-Straße 5

Trauerfeier am Freitag, 9. August 2024 um 13:30 Uhr.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Informationsabend für angehende Hospizbegleiter

Bad Homburg (hw). Der Bad Homburger Hospiz-Dienst möchte Menschen am Ende ihres Lebens so zur Seite stehen, dass Leben im Sterben erfahrbar wird. Diese Aufgabe wird wesentlich durch die hauptamtlichen Fachkräfte und die ehrenamtlichen Hospizbegleiter geleistet. Die Erfahrung zeigt: Viele schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen warten auf eine Person, die zuhört, mitträgt oder einfach nur „da ist“, ohne sich aufzudrängen. Deshalb sucht der Bad Homburger Hospiz-Dienst weitere Personen, die sich dieser ebenso bereichernden wie anspruchsvollen Aufgabe stellen.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf sich selbst und andere einzulassen sowie ein

frei verfügbares Zeitbudget von etwa 15 Stunden im Monat zu haben. Alle Hospizbegleiter werden durch einen Qualifikationskurs gründlich auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Qualifikation erfolgt der jeweilige Einsatz durch die hauptamtlichen Fachkräfte. Der nächste Qualifikationskurs startet am 3. September.

Der Informationsabend über die Tätigkeit und die Qualifizierung von Hospizbegleitern findet am 8. August um 18 Uhr in den Räumen des Bad Homburger Hospiz-Dienstes statt, Gluckensteinweg 50. Weitere Informationen und Anmeldung bei Irmgard Hörr unter Telefon 06172-8686868 oder per E-Mail an info@hospizdienst-bad-homburg.de.

Als König Chulalongkorn in Homburg kurte

Bad Homburg (hw). Der Lokalhistoriker Wolfgang Zimmermann spricht am Montag, 29. Juli, ab 15.30 Uhr im Rind'schen Bürgerstift, Gymnasiumstraße 1-3, über den kosten-trächtigen einmonatigen Kuraufenthalt des Siamesischen Königs Chulalongkorn. Der exotische Monarch hatte 153 Frauen, 34 Söhne und 43 Töchter. Er hielt trotz Reformfreudigkeit an der Vielehe fest, die erst 1935 abgeschafft wurde. Homburgs Badearzt Dr. v. Noorden führte die Kuraufsicht. Er musste zu den täglich zweimaligen Konsultationen in Gehrock und Zylinder erscheinen und kassierte dafür 30 000 Mark, während die Fachärzte für eine Behandlung jeweils tausend Mark quittierten. Die Hofdiener durften sich nur

barfuß dem gottgleichen König nähern und sein Haupt nicht berühren. Andernfalls drohte ihnen die Todesstrafe.

Chulalongkorn feierte am 21. September 1907 mit 74 auserlesenen Persönlichkeiten bei einem prunkvollen Galadinner im blauen Speisesaal des Kurhauses seinen 54. Geburtstag. Für die Homburger Bevölkerung gab es im Kurgarten ein rauschendes Fest, bei dem 32 Hektoliter (3200 Liter) Bier gratis zum Ausschank kamen. Wolfgang Zimmermann nimmt bei seinem einstündigen Vortrag unter anderem Bezug auf das Reisetagebuch des Königs und Berichte seines Großvaters Heinrich Zimmermann (1865-1950). Gäste sind bei freiem Eintritt willkommen.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio Bad Vilbel
**KAMINE & KAMINKASSETTEN
 SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**
**Große Verkaufs-
 & Ausstellungsfläche**
 Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
 Tel. 0 61 01 / 80 33 144
 www.ofenstudio-gmbh.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
 www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
 Meisterbetrieb
 Tel. 06101 - 12 83 99
 Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
 www.dingeldein-schornstein.de

Jetzt dämmen und im nächsten Winter sparen

Eine Fassadendämmung bildet meist den ersten Schritt zu mehr Energieeffizienz

(DJD). Auf die zukünftige Entwicklung der Energiepreise haben Hauseigentümer keinen Einfluss. Allerdings können sie durch ihr eigenes Handeln dafür sorgen, Energie effizient zu nutzen und somit die laufenden Kosten zu senken. Und dennoch heizen viele weiterhin buchstäblich zum Haus hinaus: Wenn über schlecht gedämmte Fassaden viel Wärme nach außen verloren geht, muss nachgeheizt werden, der Verbrauch schnell in die Höhe. Wie sich dies verhindern lässt und wo sich die Schwachstellen im eigenen Zuhause befinden, können Energieberater in einer Analyse aufzeigen. Die energetische Modernisierung der Fassade steht dabei im individuellen Sanierungsfahrplan meist auf einer der ersten Positionen.

Modernisieren nach Plan
 Am besten ist Energie, die gar nicht erst benötigt wird. Gemäß dieser Prämisse reduziert eine Fassadendämmung die Energiever-

luste und senkt somit dauerhaft den Heizenergieverbrauch – ein Effekt, den Hauseigentümer bereits in der nächsten Heizperiode spüren können. Denn zusätzlich zum geringeren Verbrauch verbessert sich meist auch das Wohngemüt, klamme Räume gibt es nach der Dämmung ebenfalls nicht mehr. "Darüber hinaus ist das Dämmen oft eine wesentliche Voraussetzung, um Niedrigtemperaturheizungen wie eine Wärmepumpe wirtschaftlich betreiben zu können. Beim Modernisieren kommt es somit auf die richtige Reihenfolge an", sagt Serena Klein, Sprecherin der Geschäftsführung vom Industrieverband Hartschaum e. V. (IVH). Sie empfiehlt Hausbesitzern, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen und auch die Dämmung selbst durch erfahrene Fachbetriebe vor Ort erledigen zu lassen. "Dies stellt die Wirksamkeit und Langlebigkeit der Dämmung über viele Jahrzehnte sicher", so Klein weiter.

Dämmen mit Zuschüssen
 Wesentlichen Anteil an dem Einsparereffekt und der Rentabilität hat zudem die Auswahl der geeigneten Materialien. Seit Jahrzehnten hat sich etwa EPS-Hartschaum, bekannt als Styropor, bewährt. Das Material verbindet eine hohe Wärmeschutzleistung mit einfacher Verarbeitbarkeit und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit einem Anteil von 50 Prozent, so eine Statistik des Verbands für Dämmsysteme, Putz und Mörtel (VDPM), ist es in Deutschland weiterhin der gefragteste Dämmstoff für das energetische Sanieren. Unter www.ivh.de etwa finden sich mehr Informationen für Hauseigentümer, unter anderem auch zu den Förderbedingungen. Der Staat unterstützt Einzelmaßnahmen mit 15 Prozent der Kosten, einen zusätzlichen fünfprozentigen Bonus gibt es, wenn ein individueller Sanierungsfahrplan vorliegt. Alternativ lassen sich Steuervergünstigungen nutzen, dabei werden über drei Jahre 20 Prozent der Kosten in Abzug gebracht.



Dämmen rechnet sich aufgrund staatlicher Fördermittel und eingesparter Heizkosten. Der positive Effekt auf den Energieverbrauch ist bereits im nächsten Winter spürbar. Foto: DJD/IVH/Getty Images/Gustafsson

ZÖLLER & JOHN
 Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
 Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
 Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm:
 Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
 Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
 Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
 Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
 E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

I M M O

Suche Räume zur Nutzung im Gesundheitsbereich, ca. 80 m² in Bad Homburg.
 eMail: kontkat@uta-losse.de
 Mobil: 0157.83939190

www.taunus-nachrichten.de

Wir suchen ab sofort
Kellner (m/w/d)
 aushilfsweise oder in Festanstellung. Gerne rüstige Rentner.

Zum Rühl Oberursel
 Kurmainzer Straße 50
 Tel. 06171 / 73477

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

- Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V Bedarfsausweis: B
- Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
- Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - Heizöl: Öl
 - Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
- Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
- Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B

Beispiel:
 Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D
Mögliche Abkürzung:
 V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D
 Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

Bürokräft
 für alteingesessene Kronberger Malerfirma **gesucht!**
 Aufgabengebiete: Allgemeine Bürotätigkeiten, Projektorganisation, Personalorganisation, Marketing, Rechnungswesen und Buchhaltung. Teilzeit oder Vollzeit

Karl Wehrheim Maler und Baudekoration GmbH
 Jacques-Reiss-Str. 5
 61476 Kronberg/Ts.
 Tel. 06173 79427
 info@maler-wehrheim.de
 www.maler-wehrheim.de

Malteser
 ...weil Nähe zählt.
 Wir, die Malteser im Hochtaunus Kreis, suchen

Fahrer (m/w/d)
 für die Schul-/Tourenbeförderung aus Oberursel, Bad Homburg und Friedrichsdorf auf Minijob/Teilzeit-Basis (13,85 €/Std. Tarifvertrag)

Sie haben Fragen?
 06195 911 119 rufen Sie an! Interessiert?
 www.job.malteser.de

S T E L L E N M A R K T

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche
 Friedrichsdorfer Woche
 Oberurseler Woche
 Steinbacher Woche
 Kronberger Bote
 Königsteiner Woche
 Kelkheimer Zeitung
 Eschborner Woche
 Schwalbacher Woche
 Bad Sodener Woche

Bundesweiter Seminaranbieter bietet in Bad Homburg eine Stelle als

Trainee Presse- & Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail an unseren Geschäftsführer, Herrn Eckart Roeder, personal@dgwz.de

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit
 Louisenstraße 120
 61352 Bad Homburg
 Telefon 06172 98185-0
www.dgwz.de/karriere

Komm' in unser engagiertes Team.

OBERURSELER WERKSTÄTTEN
 AUSSERGEWÖHNLICH. ZUVERLÄSSIG

Die Oberurseler Werkstätten für behinderte Menschen sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen durch individuelle Förderung und Betreuung in Beruf und Gesellschaft integriert. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung, Förderung der persönlichen Entwicklung, Arbeitsplatzangebote und pfelegerische Hilfen.

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir aktuell:

- zwei Industrie- und Handwerksmeister, Arbeitspädagogen, Ergotherapeuten oder Erzieher, als**
 - Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung / Gruppenleiter (m/w/d)
 - Jobcoach/ Fachkraft für Arbeitsmarktintegration (m/w/d)
- einen Kraftfahrer / Lagerarbeiter / Speditionsmitarbeiter (m/w/d)**
- zwei Heilerziehungspfleger, Altenpfleger, Krankenpfleger, Ergotherapeutin, Erzieher oder Physiotherapeuten, als**
 - Betreuer für die Tagesförderstätte für Menschen mit schwerstmehrfacher Behinderung und/oder Verhaltensauffälligkeiten
- vier Absolventen für ein Freiwilliges Soziales Jahr – FSJ (m/w/d)**
 - berufliche Orientierung und soziales Engagement - eine Chance für junge Leute im Alter von 15 bis 27 Jahren

Quereinsteiger sind uns herzlich willkommen!
 Nähere Informationen, Ausschreibungszeitraum und weitere Stellenanzeigen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.o-wfb.de!

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Geschäftsbereichsleitungen **Frau Sedelmaier** und **Frau Zötzsche-Urban** unter der Rufnummer **06171/9980-000** gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:
Oberurseler Werkstätten für Behinderte
 z.Hd. Erster Betriebsleiter
 Herrn Andreas Knoche
 Oberurseler Straße 86-88 · 61440 Oberursel (Ts.)
 E-Mail: info@o-wfb.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Reisekostenvergütungen werden nicht erstattet. Aus organisatorischen Gründen werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgeschickt.

